



friedberg-mitmachen.de



Ergebnisbericht

Online-Beteiligung zum Rahmenplanentwurf für die Ray-Barracks

Antonio Arcudi, M.A., Thomas Ehrler, M.A.

wer denkt was GmbH | Robert-Bosch-Str. 7 | 64293 Darmstadt

T: +49 6151 62915-58

ehrlert@werdenktwas.de

www.werdenktwas.de





Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Ablauf der Online-Beteiligung	4
3 Statistische Auswertung	5
4 Gesamtübersicht	6
5 Grünordnung	7
6 Nutzungssynergien	28
7 Nutzungsverteilung	53
8 Verkehr / Mobilität	89
9 Anhang	128



1 Einleitung

Auf dem Weg zum städtebaulichen Rahmenplan für die knapp 74 Hektar große Konversionsfläche Ray-Barracks hat der „**Tag der offenen Kaserne**“ am 19. Oktober 2019 den Startschuss für das Beteiligungsverfahren dargestellt. Die dort gesammelten Planungshinweise und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zur Entwicklung der Kaserne wurden in den folgenden Monaten strukturiert und weiterverarbeitet.

Auf Basis der Auswertung der eingebrachten Anregungen und Ideen aus der Bürgerschaft, der Flächenkonzeption der Stadt Friedberg sowie weiteren fachplanerischen Überlegungen wurde der **Entwurf des städtebaulichen Rahmenplans** erstellt.

Der Entwurf des städtebaulichen Rahmenplans wurde im Rahmen der Online-Beteiligung zwischen dem 27. April und dem 11. Mai 2020 auf *friedberg-mitmachen.de* vorgestellt. Die Hinweise und Rückmeldungen aus der Online-Beteiligung fließen in den abschließenden Prozess der Überarbeitung und Endredaktion ein.



2 Ablauf der Online-Beteiligung

Die Online-Beteiligung zum Rahmenplanentwurf für die Ray-Barracks startete am 27. April 2020. Während der bis zum 11. Mai 2020 andauernden Beteiligungsphase konnten registrierte und angemeldete Nutzende ihre **Vorschläge und Anmerkungen** auf *friedberg-mitmachen.de* auf einer interaktiven Karte unter Angabe einer Ortsposition, die durch die Markierung auf einer Karte erfolgte, eingeben sowie die eingereichten Vorschläge ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger **kommentieren** und **bewerten**.

Die Nutzenden konnten ihre Anmerkungen entweder als „**Stärke**“ (Daumen hoch), als „**Schwäche**“ (Daumen runter) oder als „**neue Idee**“ (Glühbirne) verorten. Die Eingabe über die interaktive Karte war ausschließlich innerhalb der Konversionsfläche möglich. Über verschiedene Karten-Layer wurden die planerischen Themenbereiche abgebildet. Die eingereichten Beiträge konnten dabei einem der folgenden **vier Themenbereiche** zugeordnet werden:

- **Grünordnung**
- **Nutzungssynergien**
- **Nutzungsverteilung**
- **Verkehr – Mobilität**

Die Kommentierung der einzelnen Beiträge erfolgte über die Listen- oder Detailansicht einer Idee (bzw. Stärke/Schwäche). Über eine entsprechende Sterne-Skala (1-4 Sterne) konnte jede Idee (bzw. Stärke/Schwäche) von den Nutzenden bewertet werden.

3 Statistische Auswertung

Ideen, Kommentare und Bewertungen

Während der knapp zweiwöchigen Beteiligungsphase wurden **116 Ideen** eingereicht, die mit **109 Kommentaren** versehen wurden. Die Ideen verzeichneten **186 Sternebewertungen**.

Ideen	116
Kommentare	109
Sternebewertungen	186

Die eingebrachten 116 Ideen verteilen sich wie folgt auf die vier zur Auswahl stehenden **Themenfelder**:

Grünordnung	20 Ideen
Nutzungssynergien	24 Ideen
Nutzungsverteilung	34 Ideen
Verkehr - Mobilität	38 Ideen

Zugriffs-/Besucherzahlen

Auf der Plattform *friedberg-mitmachen.de* sind derzeit **59 Bürgerinnen und Bürger registriert**. Während des Beteiligungszeitraums vom 27. April bis zum 11. Mai 2020 verzeichnete die Plattform insgesamt **903 Besuche** und **5.298 Seitenansichten**.

Besuche	903
Seitenansichten	5.298
Einmalige Seitenansichten	3.309

Die Plattform wurde während der gesamten Online-Beteiligung relativ kontinuierlich besucht. Die stärksten Besucherzahlen verzeichnete *friedberg-mitmachen.de* am 08. Mai (130 Besuche, 392 Seitenansichten), am 28. April (104 Besuche, 641 Seitenansichten) sowie am 05. Mai (97 Besuche, 486 Seitenansichten).

Die meisten Besucherinnen und Besucher nutzten die Online-Plattform via Desktop (56%), gefolgt vom Smartphone (35%). Tablets und Phablets spielten eine geringere Rolle.

In der Regel steuerten die Besucherinnen und Besucher *friedberg-mitmachen.de* per Direktzugriff (73%), über FACEBOOK (11%) oder über die städtische Website *friedberg-hessen.de* (9%) an. Alle weiteren Kanäle spielten eine untergeordnete Rolle.



4 Gesamtübersicht





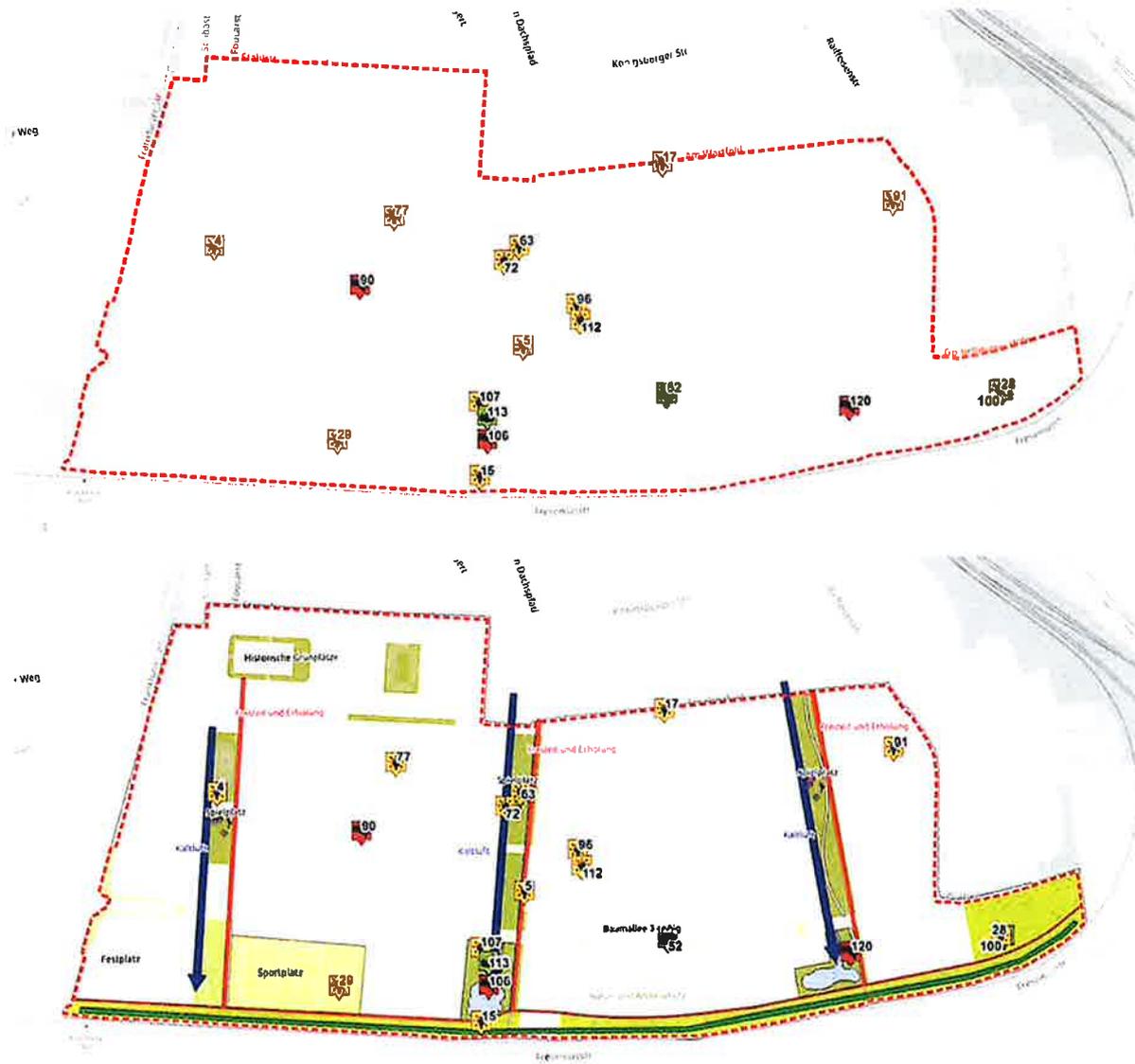
Nachfolgend ist die vollständige Diskussion der Online-Beteiligung zum Rahmenplanentwurf für die Ray-Barracks dargestellt. Jede Idee und jeder Kommentar wird in der Form dokumentiert, in der sie von der Verfasserin bzw. dem Verfasser selbst formuliert wurde. Die Ideen sind nach den zur Auswahl stehenden Themenfeldern sortiert. Den einzelnen Themenfelder ist jeweils eine Ideenkarte vorangestellt, über die die örtliche Zuordnung der einzelnen Ideen nachvollzogen werden kann.

Anmerkung:

Parallel zur Online-Beteiligung wurden den städtischen Projektverantwortlichen über andere Kanäle (via E-Mail, Vor-Ort usw.) weitere Anmerkungen und Hinweise aus der Bürgerschaft mit Bezug zum Rahmenplanentwurf oder zur Online-Beteiligung zugespielt. Die entsprechend aufbereiteten PDF-Dokumente (Abgabe 1-10) befinden sich als Anhang in den entsprechenden digitalen Ordnern zum Ergebnisbericht.



5 Grünordnung





Idee #4: Mehr Alleen in Friedberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 09:52	4.0 von 4 Sternen (8)	4
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

So wie in der Straße beim alten Kino

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 27.04.2020 21:29 ID:8992	Die Bismarckstraße ist hier denke ich gemeint. Das ist eine sehr tolle Idee!
4 Sterne [Redacted] 29.04.2020 11:35 ID:9018	Super Idee!
4 Sterne [Redacted] 05.05.2020 22:09 ID:9163	Finde ich auch gut,
[Redacted] 29.04.2020 17:04 ID:9037	Hallo, ja richtig wenn möglich in allen Straßen! Gruß [Redacted]



Idee #5: Sportpark/Trimmdichpfad

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 09:54	4.0 von 4 Sternen (5)	5
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Wie einer in Bad Nauheim.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne  27.04.2020 20:52 ID:8990	Überhaupt eine Möglichkeit für eine sportliche Aktivität am Südrand wäre sehr schön.



Idee #15: Möglicher Barfußpfad

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 20:59	3.0 von 4 Sternen (1)	15
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Vielleicht wäre hier ein Barfußpfad geeignet.



Idee #17: Zusätzliche quere Grünfläche für Rundweg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 21:07	4.0 von 4 Sternen (3)	17
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Würde hier noch ein schöner Grünweg angelegt entlang des Wartfeldes, könnte ein schöner Rundweg entstehen mit den bisherigen geplanten Grünflächen.

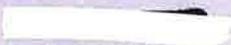


Idee #27: Bienenwiese / Bienenstock

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	28.04.2020 07:45	4.0 von 4 Sternen (3)	27
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Projekt Stadtbienenhonig möglich machen. Erster Friedberger Honig :)

Kommentare

Autor	Kommentar
 03.05.2020 21:44 ID:9088	Eine Unterstützung für diese wichtigen Insekten finden ich so wichtig! Umbedingt eine solche Blumenwiese bzw. Streuobstwiese einplanen. Und ein gesicherter Aufstellungsort für die BienenStöcke.



Idee #28: Bienenwiese / Bienenstock

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	28.04.2020 07:47	4.0 von 4 Sternen (1)	28
Kategorie	Themenbereich:		
<i>Stärke</i>	Gründordnung / Grünflächen		

Projekt Stadtbienenhonig möglich machen. Erster Friedberger Honig :)



Idee #29: Asphalt Pumptrack

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	28.04.2020 10:59	0.0 von 4 Sternen (0)	29
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Nutzbar für Laufräder, Radfahrer, Skateboarder, Roller. Gut mit Sportunterricht der Grundschule kombinierbar. Zunächst auch als Testphase mit Jugendlichen aus Erde kostengünstig zu bauen.



Idee #52: Allee ist eine gute Idee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	30.04.2020 19:03	4.0 von 4 Sternen (1)	52
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Gründordnung / Grünflächen		

Allee ist eine gute Idee, bindet Staub und gibt Feuchtigkeit ab.



Idee #63: Geschwungener Weg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	02.05.2020 15:56	0.0 von 4 Sternen (0)	63
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Ein geschwungener Weg anstelle eines geradlinigen bringt in solch eine eher länglich ausgelegten Grünfläche bestimmt eine schönere Atmosphäre - mit etwas mehr "Schwung" ;)

Kommentare

Autor	Kommentar
 05.05.2020 00:59 ID:9111	An sich ein gutklingender Vorschlag. Für den in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Weg sollte aber die kürzestmögliche Wegeföhrung, also eine Gerade gewöhlt werden, weil dieser Weg vor allem eine Verbindungsfunktion besitzt. So sollen Fußgänger und Radfahrer, die diesen Weg exklusiv benutzen dürfen, schnell von der Stadt ins neue Gebiet und ins Gewerbegebiet Süd gelangen können. Andernfalls nehmen die Leute lieber das Auto. Für eine gerade Linienführung aller Grünflächenwege spricht auch noch die bessere Einsehbarkeit in den späten Abendstunden. Hierdurch werden "Angsträume" vermieden, so dass die Wege zu diesen Zeiten auch noch z. B. von Frauen genutzt werden kann.



Idee #72: Grün, grün, grün

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	05.05.2020 11:04	4.0 von 4 Sternen (2)	72
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Im Rahmenplanentwurf scheinen schon einige grüne Wege, Flächen und auch ein Regenrückgewinnungsbecken vorgesehen zu sein. Das finde ich gut. Meiner Meinung nach fehlt der Gegend jedoch noch eine Art Park mit einer etwas größeren Fläche. Ich finde, es sprechen viele Argumente dafür, noch mehr grün zu integrieren. Friedberg als Gesamtes wird immer wieder gegenüber unserer Nachbarstadt Bad Nauheim als weniger "schön" bemängelt - das liegt meiner Meinung nach vor allem an dem Vorhandensein von oder eben Mangel an Parks. Vor allem um die Gegend der Ray Barracks, gibt es kaum grüne, öffentliche Flächen. Laufwege ins Grüne sind im Osten von den Bahnschiene, im Süden vom Industriegebiet und im Norden von größeren Verkehrsstraßen abgeschnitten. All das spricht meiner Meinung nach für mehr Möglichkeiten für Naherholung in diesem Gebiet. Im Zuge eines sich erwärmenden Klimas sind außerdem nicht nur Energiesparmaßnahmen, sondern auch Maßnahmen, die zur Kühlung von Quartieren beitragen, essentiell. Dazu leisten grüne Flächen und die richtige Bepflanzung einen wichtigen Beitrag. Eine Gegend wie die Ray Barracks kann an Qualität und damit auch an (wirtschaftlichem) Wert durch mehr grün nur gewinnen. Dazu können natürlich auch grüner Dächer, Garten etc. beitragen. Dazu gibt es mehrere Veröffentlichungen der Bundesministerien:

https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/ministerien/BMUB/VerschiedeneThemen/2015/gruenbuch-2015-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=2

https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/bauen/wohnen/weissbuch-stadtgruen.pdf?__blob=publicationFile&v=3 Außerdem gibt es eine Studie der NASA, die zeigt, welche Rolle grüne Flächen für Hitzeregulierung und die Bindung von CO₂ spielen:
<https://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/10/8/084010/meta>



Idee #77: Marktbrunnen und Blumen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-	05.05.2020 21:30	0.0 von 4 Sternen (0)	77
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Ich fände es cool, wenn es einen Marktbrunnen geben würde. Dies wäre ein schöner Platz zum Zusammenkommen und Eisschlecken. Blumen fänd ich auch mega schön, weil das einfach gute Laune macht!



Idee #90: Klimaanpassung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	09.05.2020 21:03	4.0 von 4 Sternen (1)	90
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Gründordnung / Grünflächen		

Das gesamte Gebiet ist zu eng beplant. Zur Anpassung an den Klimawandel (Hitze und Starkregen) sind breitere Grünzüge und unversiegelte Bereiche erforderlich



Idee #91: Naturerlebnis- und wildnisbereich

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	09.05.2020 21:08	0.0 von 4 Sternen (0)	91
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Der hintere (östliche) Bereich (bisher Kreisverwaltung, Gewerbe, Bauhof) ist von Bebauung freizuhalten, um einen stadtnahen Naturerlebnis- und Wildnisbereich zu entwickeln.



Idee #96: Grünes Netz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	09.05.2020 23:24	4.0 von 4 Sternen (1)	96
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Das Quartier soll längs und quer mit "Grün" durchzogen sein. Alle Grünstrecken und -zonen sollen miteinander verbunden sein, so dass man Durch das Quartiergehen kann ohne das Grün verlassen zu müssen. (wenn ein Eichhörnchen es schafft das Viertel zu durchstreifen ohne den Boden berühren zu müssen oder über Gebautes zu betreten, dann wäre das wohl erreicht). Die drei Frischluftschneise bilden kein integrales Grün für das Viertel sondern eher Tennstreifen mit zulieferchakter für Bereiche außerhalb des Quartiers.



Idee #100: Urban Wilderness

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 11:13	0.0 von 4 Sternen (0)	100
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Kennen Sie die Bremer Uni-Wildnis? Da hat sich Natur allein einen Raum zurückerobert - und es ist ein wunderbar erholsamer Ort voller Überraschungen geworden. Etwas nicht Durchgeplantes, nicht Gepflegtes zu sehen, empfinden die meisten Menschen als Erholung und Bereicherung. Es gibt in vielen großen Städten Konzepte, es zurückzuholen - warum nicht in Friedberg. Wir hätten dann auch ein tolles Ziel für kleine Exkursionen der Grundschulen, um Kindern Natur wieder näher zu bringen, ihre Entdeckerfreude zu wecken oder zu erhalten.

Kommentare

Autor	Kommentar
11.05.2020 15:55 ID:9303	Gibt es das nicht schon - unfreiwillig - auf dem Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerkes? Die Zugänglichkeit ist natürlich eingeschränkt bis nicht vorhanden...



Idee #106: Schwammstadt statt Regenrückhaltung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 19:57	0.0 von 4 Sternen (0)	106
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Gründordnung / Grünflächen		

Das Konzept der "Schwammstadt" ist nicht so neu, dass es nicht auch in Friedberg Anwendung finden könnte. Da wir jetzt schon Dürresommer haben und Starkregenereignisse zunehmen, wäre es gut, möglichst viel Wasser in der Fläche zu versickern, möglichst viel Regenwasser aufzufangen, das z.B. für die Bewässerung der Grünanlagen zur Verfügung steht. Regenrückhaltebecken sind nur die Notlösung, es geht auch smarter.



Idee #107: Artenschutz mitplanen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 20:02	0.0 von 4 Sternen (0)	107
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Es wäre sinnvoll, die Grünplanung auf Struktureichtum und heimische Arten auszurichten, um dem Artensterben ein bisschen was entgegenzusetzen. Hase, Fuchs, Ödlandschrecke (geschützt!) und andere werden ihren Lebensraum verlieren, aber vielleicht können heimische Sträucher, Blühflächen mit mehrjährigen heimischen Pflanzenarten (wie südlich von Sankt Bardo), eine artenschutzgerechte Pflege und ein paar auf spezielle Arten ausgerichtete Bereiche ein bisschen mehr Vielfalt schaffen.



Idee #112: Senioren- und Erwachsenen-Spielplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 22:05	0.0 von 4 Sternen (0)	112
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Gründordnung / Grünflächen		

Trainingsareal wie auf der Seewiese nur größer und auch speziell für Senioren / Reha



Idee #113: Ruheoase

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 22:09	0.0 von 4 Sternen (0)	113
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Gründordnung / Grünflächen		

ein Ort wo es ruhig ist mit Wasserspielen und ohne Spielgeräte



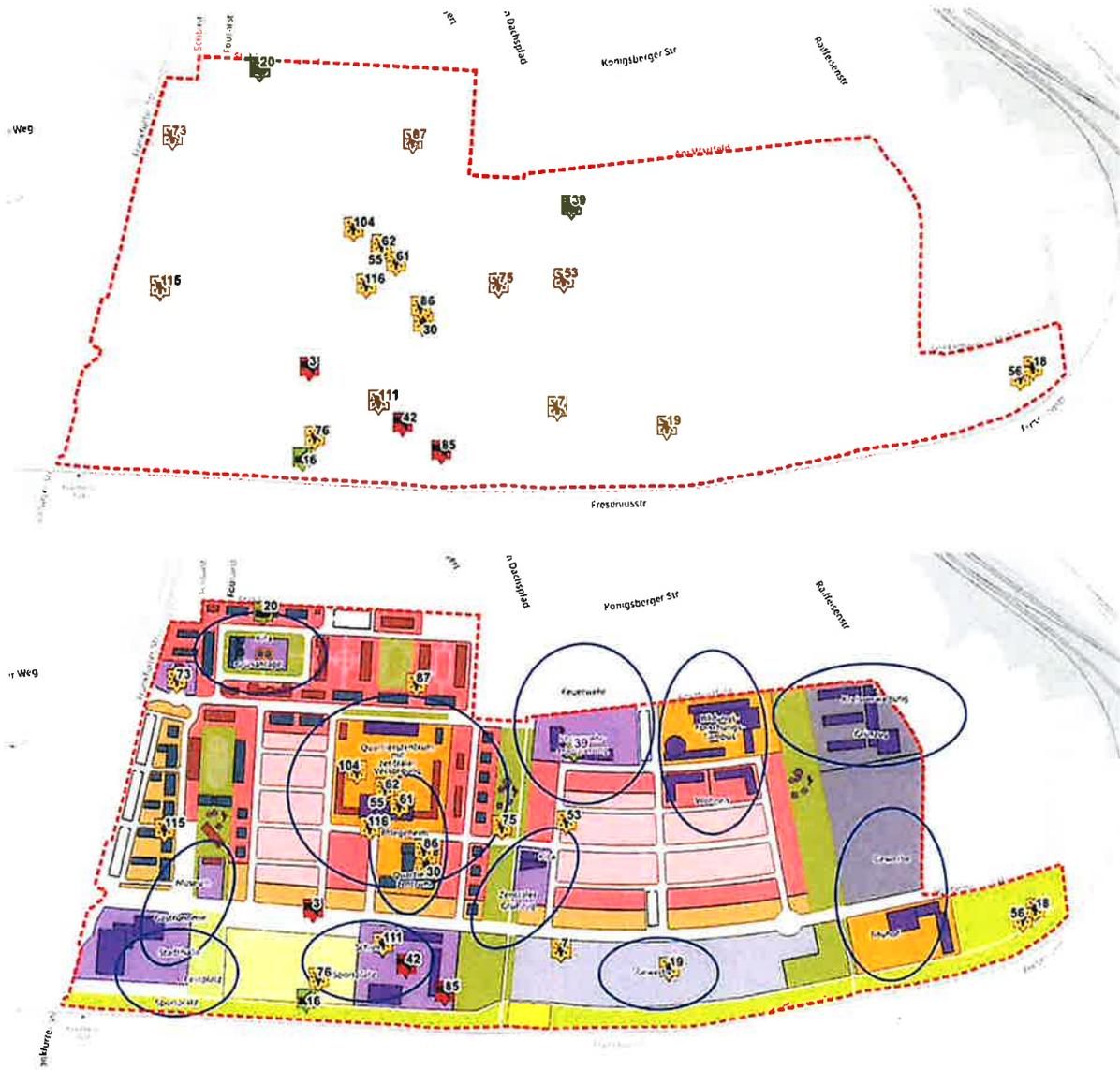
Idee #120: Regenrückhaltebecken zusammenlegen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	11.05.2020 23:36	0.0 von 4 Sternen (0)	120
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Gründordnung / Grünflächen		

Alle Regenrückhaltebecken bitte zusammenlegen und daraus einen größere Erholungs- und Naturfläche machen. So kann die Stadt ein See vorweisen und attraktiver für Familien / Events / Veranstaltungen werden.



6 Nutzungssynergien





Idee #3: Fahrradweg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 09:49	4.0 von 4 Sternen (3)	3
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Nutzungssynergien		

Es sollten mehr Radwege gebaut werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
 27.04.2020 20:51 ID:8988	Parallel zur Bahnstrecke gibt es doch einen Radweg.
 08.05.2020 16:38 ID:9221	Unbedingt!



Idee #7: Gründerzentrum

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 11:33	3.6 von 4 Sternen (5)	7
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Die gute Verkehrsanbindung und die Nähe zur THM wäre ideal für ein Gründerzentrum / start-ups.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 11.05.2020 13:07 ID:9298	Ich finde diese Idee auch deshalb gut, weil dann das "Gewerbegebiet" mehr für Büros und Dienstleistung und weniger für große Verkehrsströme mit LKW verwendet wird.
[Redacted] 08.05.2020 16:35 ID:9220	Ein Gründerzentrum (Hilfe für Start up Unternehmen, u. a. auch von THM Studierenden) hat die THM schon seit Jahren in der Planung für die THM Erweiterung in der Kaserne. Die gut ausgebildeten Studierenden und andere engagierte Jungunternehmer brauchen attraktive räumliche Angebote hier in der Region, damit sie nicht abwandern und die Investitionen und Ideen hier in der Region bleiben, neue Arbeitsplätze geschaffen werden.



Idee #16: Sportplatz und Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 21:03	4.0 von 4 Sternen (2)	16
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Nutzungssynergien		

Sehr schön einen Sportplatz und dazu eine Schule zu planen. Gerade ein ordentlicher Sportplatz fehlt in der Gegend.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne  29.04.2020 11:37 ID:9019	Eine tolle Idee, dann hätte die Stadt Friedberg zum Burgfeld noch einen zentralen Ort für Sport.



Idee #18: Zusätzlicher Sportpark/Trimmdich/Callestienics Park

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 21:15	3.7 von 4 Sternen (3)	18
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Hier auf soviel Freifläche würde sich auch ein schöner Sportpark zur freien Nutzung eignen. Vielleicht würde sich im Sinne der historischen Nutzung auch anbieten einen Hindernisparcours zu bauen, wie in die US Armee für ihr Training nutzen würde. Etwas weitere westlich ist ein solcher auch noch vorhanden. Vielleicht könnte man diesen erhalten und umsetzen. So würde mehr historisches Erbe erhalten bleiben.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne  29.04.2020 12:07 ID:9028	Eine tolle Idee, am besten mit der Idee Sportplatz verbinden, damit ein solches Angebot zentral besucht werden kann. Hier könnte ein kleines Schwimmbad (ähnlich wie in Ockstadt) entstehen.
3 Sterne  29.04.2020 17:45 ID:9040	Die Idee eines Freibades finde ich super.



Idee #19: Trampolinhalle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 21:15	2.5 von 4 Sternen (2)	19
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

...

Kommentare

Autor	Kommentar
 29.04.2020 12:13 ID:9031	Die Fläche ist Groß. Hier eignet sich auch ein coworking space. Dadurch könnten Büroräume gemietet werden, auch auf Tagesbasis, damit nicht jeder auf die Arbeit nach Frankfurt/Gießen etc. fahren muss, sondern von einem solchen Angebot gebraucht machen kann.

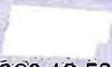


Idee #20: Erhalt der Gebäude

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 21:20	3.8 von 4 Sternen (6)	20
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Nutzungssynergien		

Der Erhalt der bisherigen Gebäude spart Kosten, Zeit und ist ökologisch. Auch der Naturbestand rundherum kann so erhalten werden. Es sollte versucht werden soviel wie möglich der alten Gebäude zu behalten.

Kommentare

Autor	Kommentar
 05.05.2020 19:50 ID:9140	Guter Beitrag, vorhandenes integrieren.



Idee #30: Senioren und Kinder

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	28.04.2020 16:04	4.0 von 4 Sternen (2)	30
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Nach dem Motto der TV Staffel "wir sind klein und ihr seid alt" ein Generationenprojekt zwischen Kindergarten und Altenheim einrichten. Sensationelle medizinische, gesellschaftliche und menschliche Erfolge - bei ALLEN Beteiligten.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 08.05.2020 14:54 ID:9215	Diese Idee finde ich persönlich SUPER!! Das Projekt aus dem TV verfolge ich und ich bin immer wieder begeistert, wie viel Nutzen beide Seiten daraus mitnehmen. Sowas sollte öfter und regelmäßig stattfinden.
[Redacted] 08.05.2020 16:24 ID:9217	Generationenprojekte unbedingt fördern, alt und jung zusammenbringen in vielen Bereichen, Familienzentrum etablieren, Ehrenamtsprojekte integrieren, Mehrgenerationen Wohnformen fördern etc. Das stärkt auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt, macht das neue Wohnquartier lebendig und lebenswert.



Idee #39: Neue Feuerwehr

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	29.04.2020 17:54	0.0 von 4 Sternen (0)	39
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Nutzungssynergien		

Super Idee die Feuerwehr braucht den Platz und die Stelle bietet sich wirklich an.

Kommentare

Autor	Kommentar
30.04.2020 17:30 ID:9046	Ja macht Sinn, nur wieso opfert man dafür eine der wenigen nutzbaren bestehenden Bebauungen auf den Kasernengelände.
02.05.2020 09:12 ID:9055	NACHNUTZUNG "alte Feuerwehr" Wie wäre denn die Nachnutzung der Gebäude, Flächen? Könnte mir eine soziale Nutzung z.B. durch "die Tafeln" vorstellen. Dafür ist die Infrastruktur hier doch gut.



Idee #42: Standort Grundschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	30.04.2020 15:32	4.0 von 4 Sternen (1)	42
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Nutzungssynergien		

Die Grundschule sollte im Bereich der Wohnflächen/des Einzelhandels platziert werden (u.a. Synergieeffekte für Berufstätige). Die Kinder müssen dann nicht die voraussichtlich stark befahrene West-Ost-Hauptstraße überqueren und könnten - von dem vorgeschlagenen neuen Standort aus - direkt zu den Wohnungen laufen oder fahren. Im übrigen ist der im Rahmenplan vorgesehene Standort auch hinsichtlich der Nähe zum angrenzenden Industriegebiet (ua. Hochregal-Lager Fresenius-Kabi) nicht gut gewählt.

Kommentare

Autor	Kommentar
05.05.2020 07:37 ID:9113	Der Standort der Grundschule ist denkbar schlecht gewählt. Für niemanden sind kurze Wege so wichtig wie für Grundschüler, da sie fast ausschließlich zu Fuß zur Schule gehen. Durch die dargestellte Lage ganz im Süden des Gebietes ist dieser Schulstandort nur für die Bewohner der neuen Wohngebiete innerhalb des Quartiers gut zu erreichen. Spätestens wenn das Neubaugebiet altert, werden nur noch wenige Kinder im grundschulpflichtigem Alter hier wohnen. Dann wird die Schule darauf angewiesen sein, dass sie von Kindern aus den angrenzenden Friedberger Stadtgebieten mit heterogenerer Bevölkerungsstruktur besucht wird. Diese Kinder hätten dann aber unzumutbar lange Wege zu dieser Schule zurückzulegen, die sich schon an der Grenze zum Gewerbegebiet Friedberg Süd befindet. Aus diesen Gründen sollte die Schule vom südlichen Rand an einen günstigen Standort möglichst am nördlichen Rand des neuen Quartiers verschoben werden.



Idee #53: Nahwärme / Energiekonzept

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	30.04.2020 19:08	4.0 von 4 Sternen (4)	53
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Ein Energiekonzept mit Nutzung von Nahwärme sollte den Bebauungsplan ergänzen. Dazu gehört sehr guter Isolierung (Passivhausstandard), Solaranlagen auf den Dächern, Nahwärme durch Kraftwärmekopplung, ggf. Erdwärme.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 10.05.2020 11:25 ID:9267	Sehr gut. Ergänzung: Die Dämmung sollte nachhaltig erfolgen, nämlich so, dass sie ohne Umweltschäden erneuert werden kann. Wer den Abriss der Housing Area miterlebt hat, bei dem Polystyrol-Kügelchen in der ganzen Umgebung herumflogen, weiß, was ich meine.



Idee #55: WLAN für das ganze Quartier

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	01.05.2020 09:35	3.0 von 4 Sternen (1)	55
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Das Vorhandensein eines schnellen öffentlichen WLAN-Netzes für das gesamte Quartier macht u.a. eine moderne Stadt aus.



Idee #56: Saisongarten, Gemüseanbau für Bewohner

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	01.05.2020 10:42	3.5 von 4 Sternen (2)	56
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Nachhaltigkeit und kurze Weg bei der Gemüseversorgung. Wie FB-Fauerbach schon seit Jahren vorgemacht könnten interessierte Bewohner des Quartiers ohne Garten von Frühjahr bis Herbst ganz in der Nähe ihr eigenes Ggmüse ziehen. Nachhaltiger geht es nicht!

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 10.05.2020 13:23 ID:9281	Das könnte auch auf den Dächern der Wohnanlagen erfolgen



Idee #61: Solarbank, Laden Handy

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	02.05.2020 11:25	4.0 von 4 Sternen (1)	61
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Sich ausruhen und gleichzeitig sein Handy laden...geht! Bei der Auswahl der " Stadtmöblierung" auf die Zukunftsfähigkeit achten. Z.B. schicke Sitzbänke mit Soarmodul in der Sitzfläche. Dazu dann Ladepunkte für Handy integriert. Bad Nauheim macht es vor, nachzulesen in der WZ vom Sa.



Idee #62: Marktplatz Gefühl

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	02.05.2020 15:49	4.0 von 4 Sternen (1)	62
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Mir ist nicht ganz klar, ob das Quartierszentrum weiter bebaut wird oder ob diese Fläche eine freie Fläche bleibt und sich die Stätten des Einzelhandels, der Gastronomie und der Kultur in den Gebäuden um diesen Platz herum aufreihen. Ich fände letztere Variante eine sehr schöne Variante. Hier kann man sich eine Art Marktplatz vorstellen, auf dem kleine Gastronomiebetriebe Außenbewirtung anbieten und man von sehr ansprechenden kleinen Läden und Kulturstätten umgeben ist. Ich könnte mir auch sehr gut vorstellen, dass sich in den Gebäuden um diesen Platz herum in der untersten Etage kleine Gewerbe und Kulturstätten befinden und in den oberen Etagen Wohnraum entsteht. Das hätte ein sehr städtisches Gefühl. In vielen Städten leben Menschen gerne in sehr belebten Gebieten, in welchen Sie nur ein paar Schritte vor die Tür gehen müssen, um etwas zu erleben. Bars sollten an manchen Abenden ein bisschen Leben und auch etwas schönen Lärm (Musik) in diese Gegend bringen dürfen. Man könnte dabei vielleicht auf ein gutes Gesamtkonzept achten, dass die Wohnungen um diesen Platz herum für Menschen ansprechend sind, die gerne mitten im Leben wohnen, und Menschen, die abends gerne ihre Ruhe haben, Wohnraum mit weniger Lärmbelastung in dieser Gegend finden. Das scheint eine spannende stadtplanerische Aufgabe.



Idee #73: Heiraten in der Kapelle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	05.05.2020 20:38	4.0 von 4 Sternen (1)	73
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Da das Elvis Museum einige Fans nach Friedberg (Hessen) locken wird, wäre es doch toll, dort standesamtliche Hochzeiten im Elvis-Style in einer Wedding Chaple durchzuführen.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 10.05.2020 19:57 ID:9292	Super Idee
[Redacted] 11.05.2020 13:09 ID:9301	Sehr gute Idee.
[Redacted] 11.05.2020 20:23 ID:9312	Nette Idee!



Idee #75: Skatepark

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	05.05.2020 20:53	0.0 von 4 Sternen (0)	75
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Ein Skatepark wäre toll!



Idee #76: Basketballplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	05.05.2020 21:00	3.5 von 4 Sternen (2)	76
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Basketballplatz wäre toll in dieser Gegend

Kommentare

Autor	Kommentar
3 Sterne [Redacted] 10:05.2020 10:51 ID:9246	Im Süden Friedbergs braucht es auf jeden Fall mehrere Bolz-/Basketball- oder andere Sportplätze für Kinder und Jugendliche. Das Wohngebiet, das sich nördlich anschließt, würde auch profitieren. Für meine Kinder gab es dort nichts, rein gar nichts, wo sie hätten legal Ball spielen können! Das nächstgelegene war die Seewiese!



Idee #85: Grundschule und Kita mit Sport- und Spielplatz näher verbinden

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	08.05.2020 22:17	4.0 von 4 Sternen (1)	85
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Nutzungssynergien		

Warum kann man Grundschule und Kita nicht mit Sport- und Spielplätzen näher zusammenlegen? Das würde die Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen von Kita und Grundschule erleichtern, Eltern von Kita Kindern und Grundschule hätten kürzere Wege, Kita und Grundschule könnten evtl. gemeinsame Betreuungseinrichtungen nutzen, z. B. auch gemeinsame Mensa bzw. Küche nutzen. Spielplätze könnten auch von Grundschulern genutzt werden, die Sportplätze auch von älteren Kita Kinder. Sozusagen ein Zentrum schaffen von frühkindlicher Bildung und Grundschule, verbunden mit Spiel- und Sportplätzen.



Idee #86: Pflegeheim und Seniorenwohnen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	08.05.2020 22:31	0.0 von 4 Sternen (0)	86
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Warum liegen das Pflegeheim und das Seniorenwohnen nicht enger aneinander? Man könnte dadurch Synergieeffekte schaffen, bestimmte Einrichtungen gemeinsam nutzen, der Umzug vom Senioren wohnen ins Pflegeheim wäre später leichter.



Idee #87: gemeinsames Gelände für Kita und Grundschule mit Sportfläche

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	09.05.2020 07:33	0.0 von 4 Sternen (0)	87
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Man sollte nicht eine Grundschule und zwei Kitas über das Gelände verteilen, sondern eine Grundschule und eine Kita nebeneinander legen und Sportmöglichkeiten in dem Gelände integrieren. Das schafft zum einen logistische Synergien und erleichtert Kindern den Übergang von Kita in Grundschule. Weiter erhöht es den Nutzungsgrad von Sportflächen. Dieses Gelände sollte zentral im neuen Gebiet liegen und nicht an einer viel befahrenen Straße.



Idee #104: klimagerechtes Wohnen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 13:13	4.0 von 4 Sternen (2)	104
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Wohnen sollte bezahlbar und klimafreundlich sein, anders darf gar nicht mehr geplant werden. Das bedeutet keine Individual-Eigenheimchen (viel zu großer Flächenverbrauch), sondern Wohnanlagen mit Mehrgenerationsprojekten, Begegnungszonen, Gemeinschaftsräumen, Grünflächen, ggf. begrünten Dächern (mit Saisongärten), Blockheizkraftwerken oder Passivhausstandard usw. Die Versorgung sollte zwar auch vorhanden sein, aber nicht mitten drin liegen, da hier ein zu großer Anlieferungsverkehr bestehen würde. Die einmalige Chance, ein neues zukunftsweisendes Stadtviertel (da wo es möglich ist, bestehende Gebäude finden natürlich Berücksichtigung) zu planen, sollte nicht vergeben werden. Zu Mobilitätsaspekten kann auch die AG Nahmobilität unterstützen (Friedberg ist Mitglied, hier gibt es Fördergelder!).



Idee #111: Synergieeffekte Schule, KiTa, Sport

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 20:23	0.0 von 4 Sternen (0)	111
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Einige Infrastruktur wie Kantine, Sporthalle, weitere Sporteinrichtungen können Schule, KiTa und weitere Bevölkerungsgruppen gemeinsam nutzen. Dies sollte bei der Planung berücksichtigt werden.



Idee #115: Wohnmobilstellplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	11.05.2020 14:39	0.0 von 4 Sternen (0)	115
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Elvis-Museum wird der Renner werden. Deshalb ein vollautomatischer Wohnmobilstellplatz mit einplanen. Der offene Stellplatz vor dem Hallenbad Bad Nauheim hat weder Strom noch Wasser/Abwasser. Das Hotel sollte auf Elvis ausgerichtet sein. das Zimmer in dem er einquartiert wurde, sollte voll touristisch vermarktet werden.



Idee #116: Kommentar zu verschiedenen Themen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	11.05.2020 20:40	0.0 von 4 Sternen (0)	116
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungssynergien		

Ich finde es sehr erfreulich, dass nun ein Konzept für die Nutzung der ehemaligen Kasernenflächen vorliegt. Bedauerlich ist es, dass es wegen der Coronakrise keine öffentliche Veranstaltung geben konnte, bei der sicher einiges erläutert worden wäre, was sich jetzt noch nicht ganz erschließt. So hätte ich mir mehr qualitative Aussagen gewünscht, z.B.: Welche Leitidee gibt es für das Gebiet, welche Funktion erfüllt es im Stadtgebiet und wie bezieht es sich auf die Nachbargebiete, an welche Formen des Wohnens ist gedacht u.ä.? Nutzung: - Wohnen: Wegen der günstigen Lage her (Nähe zu Arbeitsplätzen, Verkehrsanbindung usw.), der geplanten infrastrukturellen Ausstattung und des Bedarfs an preiswertem Wohnraum in Friedberg ist zu wünschen, dass hier ein großer Anteil an Geschosswohnungsbau entsteht und ein Konzept mit unterschiedlichen Förderwegen erstellt wird. - Infrastruktur: Gut ist es, dass hier zwei neue Kitas entstehen sollen und die eine direkt auch den bestehenden Wohngebieten zugeordnet ist, so dass Kontakte entstehen können. Auch die Planung einer Grundschule ist sehr gut. Jedoch sollte nochmal geprüft werden, ob es nicht einen Standort gibt, der näher an den Bestandsgebieten liegt und der auf der anderen Seite der Haupteinfahrstraße liegt (ungefährlicherer Schulweg). - Einzelhandel, Dienstleistung, Kultur: Dieses Gebiet bietet die Chance auch die bestehenden Wohngebiete im Norden sowie Schüler und Studenten mitzuversorgen und so die Gebiete stärker zusammenzubringen. Allerdings müsste die Anknüpfung im Norden verbessert werden (siehe unten "Erschließung"). Ob der zentrale Bereich in der Größenordnung mit den gewünschten Nutzungen gefüllt werden kann, wird sich in Zukunft zeigen. Wenn dies nicht gelingt, kann hier z.B. der Anteil an Wohnungen vergrößert werden. Erschließung und Grünverbindungen: Ich würde mir wünschen, dass die Bezüge zu den umliegenden Gebieten stärker herausgearbeitet werden. Grünverbindungen: Grundsätzlich sind die geplanten Nord-Süd-Grünverbindungen gut. Bei der mittleren ist erkennbar, dass sie auch als Fahrradverbindung im Norden und Süden Anknüpfungen hat (im Norden Dachspfad, im Süden über das Gewerbegebiet weiter Richtung Bruchenbrücken, Wöllstadt). Bei den beiden anderen ist das nicht direkt ersichtlich. Eine zusätzliche Ost-West-Vernetzung ist in der weiteren Planung wünschenswert. Anknüpfung an bestehende Wohngebiete: Speziell am äußersten nördlichen Rand des Quartiers sollte die Durchlässigkeit zu den bestehenden Wohngebieten verbessert werden. Die Quartierseingänge müssten für Fußgänger und Radfahrer großzügiger gestaltet werden, evtl. durch Verkleinern der beiden Parkplätze. Von der Friedensstraße aus sollte eine durchgehende Fuß- und Radwegeverbindung in das Quartierszentrum hergestellt werden. Und dann noch am Rande: Der nördlich von Feuerwehr, THM und Kreisverwaltung anschließende Block zwischen Königsberger Straße und am Wartfeld sowie Am Dachspfad und Raiffeisenstraße ist sehr groß. Man sollte es im Auge behalten, hier eine Durchwegung zu schaffen - im Sinne einer weiteren Grünvernetzung und der Verknüpfung der beiden THM-Standorte. Und noch eine Bemerkung: Die Verlagerung des städtischen Bauhofs in das Gebiet ist sehr positiv und eröffnet die Chance, am jetzigen Standort die Wohnnutzung zu intensivieren.



Idee #1: Kino

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 09:44	3.6 von 4 Sternen (5)	1
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Friedberg braucht sein Kino zurück!

Kommentare

Autor	Kommentar
 28.04.2020 18:06 ID:9002	Ein Kino ist absolut wichtig für Friedberg. Das alte Kino existiert nicht mehr, leider. Dafür wäre ein neues Kino, wohin man dann zu Fuss gehen kann, wunderbar.
 10.05.2020 00:05 ID:9236	Das Kino wird ja wohl schon da sein, weit bevor die Baarcks überhaupt bebaut werden, nämlich auf der anderen Seite der Frankfurter Straße.



Idee #2: Burgerking

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 09:47	3.0 von 4 Sternen (3)	2
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Hier war ein Burgerking, dann kann da auch wieder einer hin.

Kommentare

Autor	Kommentar
1 Sterne: [Redacted] 05.05.2020 19:19 ID:9128	Eine Kochschule für gesundes Essen ist hier gut angebracht.
[Redacted] 28.04.2020 18:12 ID:9009	Ja super, Burger King ist klasse, zumal ja schon ein Burger King da drin war.



Idee #6: Ärztehaus

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 11:31	3.8 von 4 Sternen (4)	6
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Ein Ärztehaus für Hausärzte und Fachärzte. Augen, HNO, Orthopäde, Haut, ... alle diese Ärzte braucht jede Stadt in genügender Anzahl.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 10.05.2020 13:18 ID:9275	Sehr gute Idee!
[Redacted] 08.05.2020 16:57 ID:9228	Sehr gut! Das Modell Arztpraxis als Einzelkämpfer hat ausgedient, Zukunft in neuen Wohnquartieren haben Ärztgemeinschaften oder auch medical Center wie im Ausland. Mit Öffnungszeiten von ca. 7.00 bis 19.00 h oder noch länger ... familienfreundlich, arbeitnehmerfreundlich etc.
[Redacted] 10.05.2020 10:59 ID:9251	Sollte ein Ärztehaus geplant werden, unbedingt auf barrierefreie Ausgestaltung achten. Wir haben in FB genügend Arztpraxen, wo Personen mit Einschränkungen kein Zutritt ermöglicht wird.



Idee #8: Kunst und Kultur

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 11:35	2.8 von 4 Sternen (4)	8
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Flächen und Wege mit Kunsträumen / Objekten ausgestalten

Kommentare

Autor	Kommentar
2 Sterne [Redacted] 29.04.2020 11:51 ID:9025	Kunst und Kultur ist wichtig, würde aber auch gut in die Altstadt von Friedberg passen.
[Redacted] 28.04.2020 18:11 ID:9007	Kunst im öffentlichen Raum sowie in Kunsträumen gehören dazu. Kreativität, Anregungen für die Sinne, all das gehört zu einer gut funktionierenden Gesellschaft. Ausstellungen von bekannten Künstlern, aber auch die Autodidakten dabei nicht vergessen. Angebot an Kursbeteiligungen . Kunst für alle! Make ART not WAR! Es lebe die Kunst!
[Redacted] 01.05.2020 10:29 ID:9053	PLANETENWANDERWEG: Gefühlt hat jede Stadt so ein Kunst/Wissenschaftsobjekt. Nur Friedberg noch nicht! Warum nicht in diesem Gebiet sowas realisieren?



Idee #9: Platz der Begegnung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 11:41	3.7 von 4 Sternen (7)	9
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

...ein Platz der Begegnung mit Kneipen, Bistros, Cafes - in Kombination mit kleinen Geschäften (Kunsthandwerk, Design, besondere Lebensmittel aus der Region...)

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 27.04.2020 22:14 ID:8995	Absolute Zustimmung!!!
4 Sterne [Redacted] 29.04.2020 11:42 ID:9022	Das ist eine Tolle Idee. Damit könnten wir erreichen, dass die Studenten nicht zurück nach Gießen oder Frankfurt fahren, sondern auch mal hier bleiben und die Stadt beleben.
4 Sterne [Redacted] 10.05.2020 13:19 ID:9278	Absolute Zustimmung
[Redacted] 28.04.2020 18:15 ID:9013	Ganz, ganz wichtig für eine lebendige Gesellschaft !
[Redacted] 10.05.2020 16:45 ID:9286	Bitte aber auch „Ruheräume“ im neuen Quartier schaffen, z. B. Kleine Parks mit Büschen, Bäumen, Blumenwiesen, Blumenbeeten etc. zwischen den Wohnhäusern oder am Rand des Wohngebietes, zum Spaziergehen und Verweilen, mit Sitzbänken, viel Grün und aber auch schattigen Ecken, die Sommer in den Städten werden immer heißer ... Orte mit Aufenthaltsqualität für alle Generationen und zu jeder Jahreszeit ...



Idee #10: Capriclub reaktiveren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 14:33	4.0 von 4 Sternen (2)	10
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Das Thema Elvis sollte gross ausgearbeitet werden. Damit kämen jede Menge Besucher nach FB wovon die Stadt profitiert. In die Stadthalle ein Hotel und auch das würde sich dann automatisch tragen. Den Club sollte man im typischen alten Look betreiben mit dem typischen amerikanischen Essen. Dazu noch z.B. ein Rockn Roll Verein der hier Veranstaltungen plant. Man sollte sich von Bad Nauheim nicht die Butter vom Brot nehmen lassen und das ganze Thema viel mehr vermarkten zG der Stadt und des Tourismus. Hier besteht eine einmalige Möglichkeit dazu.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [redacted] 28.04.2020 07:49 ID:8996	Gerade im Vergleich zu Bad Nauheim ist Friedberg unter Zugzwang und Thema Elvis ein absoluter Renner!!! Sehr guter Vorschlag
[redacted] 28.04.2020 18:04 ID:9000	Hallo zusammen! Ich finde die Idee ausgezeichnet, den CapriClub zu reaktivieren. Für Friedberg ist dieser historische Club absolut wichtig und würde somit viele Besucher anlocken. Und Herr Breunig hat absolut Recht mit seiner Idee "im typisch alten Look". Und zum Elvis Festival im August ist somit eine neue Attraktion vor Ort. Es kommen alljährlich viele Touristen nach Bad Nauheim und somit dann auch nach Friedberg. Wir hatten das große Glück, vor langen Jahren den CapriClub live erleben zu dürfen. Unvergesslich. Und Friedberg hat eine einmalig gute Chance an ELVIS zu erinnern. Die Tourismuszentrale darf diese einmalige Gelegenheit nicht versäumen. Rock´n Roll 4 ever [redacted]
[redacted] 29.04.2020 11:31 ID:9015	Hier sollte sich wirklich Gedanken gemacht werden, ob das Thema Elvis wirklich in Bad Nauheim und Friedberg aktiv betrieben werden muss. Warum sollte Friedberg jetzt in einen Konkurrenzkampf mit Bad Nauheim treten und viel Geld dafür investieren, obwohl es an anderer Stelle vielleicht eher gebraucht wird? Gibt es wirklich eine so große Fan-Gemeinde, die jährlich hier hin kommen würde? Wenn ja wie alt ist im Durchschnitt ein Elvis Fan? Wird das Angebot, welches in den nächsten Jahren aufgebaut, wirklich so gut angenommen und vor allem wie lange? Für Menschen unter 40, wäre dieses Angebot aus meiner Sicht nichts. Wir sollten die Stadt attraktiver für jüngere machen.



05.05.2020 19:43 ID:9138	Friedberg zur Stadt mit hohem Wohlfühlcharakter zu machen ist ein heres Ziel. Ob da Elvis hilft ?
-----------------------------	---

Idee #21: Lasertag

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 21:38	4.0 von 4 Sternen (1)	21
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Halle zur gemeinsamen Nutzung mit Gewerbe und sportlichem Wettstreit



Idee #22: Technoclub

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 22:09	4.0 von 4 Sternen (1)	22
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Tanzen bis in die Morgenstunden

Kommentare

Autor	Kommentar
 29.04.2020 12:03 ID:9026	Der Tanzclub würde eher in die Nähe der Kneipen und Bars passen. Ein Tanzclub könnte gut ankommen. Hier sollte evtl. vorher geprüft werden, was an diesem Club besser gemacht werden sollte, als am "Central Club", dieser findet leider nicht mehr so viel Publikum.
 10.05.2020 22:07 ID:9294	bloß nicht im Wohngebiet. Sogas gehört ins Gewerbegebiet abs Kino



Idee #23: Graffiti - Wand

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
--	27.04.2020 22:12	2.5 von 4 Sternen (2)	23
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Künstlerischer Freiraum



Idee #24: Eltern-Kind-Cafe

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 22:24	4.0 von 4 Sternen (2)	24
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Ein Treffpunkt für junge Familien, ein kleines Kuchen+Kaffee-Angebot speziell mit Spielecke, Kinderwagenparkplatz, Raum fürs Toben und evtl sogar Kinderbetreuung... Tolles Konzept! Und ein Riesenplus in Abgrenzung zu Bad Nauheim.

Kommentare

Autor	Kommentar
28.04.2020 18:14 ID:9010	Ja, es sollte auch ein Angebot für junge Familien da sein. Und vor allem, wo Kinder "willkommen" sind. Man könnte dort auch Tauschbörsen machen. Kinderkleidung oder Spielsachen tauschen. Kontakte knüpfen für neue Familien.



Idee #25: Motocrossstrecke

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 22:32	2.2 von 4 Sternen (5)	25
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Neues Sportangebot für die ganze Wetterau Region!

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 30.04.2020 15:35 ID:9044	Wenn eine Go-Cart-Bahn, dann nur in einer Halle (Lärm, Abgase)!
1 Sterne [Redacted] 29.04.2020 11:40 ID:9020	Eine go kart Bahn würde ein größeres Publikum ansprechen, als eine Motocrossstrecke.
1 Sterne [Redacted] 10.05.2020 10:53 ID:9247	Motocross bei Wohngebiet? Ich halte alle auf Verbrennungsmotoren basierenden Sportmittel für nicht zukunftsträchtig - und Lärm beeinträchtigt nachweislich die Gesundheit.
[Redacted] 05.05.2020 20:05 ID:9142	Witz komm raus.... In den siebzigern gab es das tasächlich dort so etwas, jetzt aber aus der Zeit gefallen.
[Redacted] 09.05.2020 07:22 ID:9232	So etwas führt zu einer unnötigen Lärmbelästigung der Anwohner, beeinträchtigt die Natur und ist kein positiver Magnet.



Idee #26: Streichelzoo

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 22:36	4.0 von 4 Sternen (3)	26
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Ziegen, Schafe, Alpakas(?), Ponys, Kaninchen... Ein Kindererlebnis der besonderen Art.



Idee #31: Schokoladeneiscafe

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	28.04.2020 16:14	4.0 von 4 Sternen (1)	31
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Idee meiner 2 1/2 jährigen Tochter Leni <3 Großartiger Einfall.

Kommentare

Autor	Kommentar
28.04.2020 18:09 ID:9004	Witzige und süße Idee. Gut vorstellbar, ein neues Eiscafe im neuen Viertel. Aber bitte nicht "unsere Italiener" vergessen in der Kaiserstraße.



Idee #32: Bebauung für Solarnutzung optimieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	28.04.2020 19:18	4.0 von 4 Sternen (8)	32
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Große Teile des Geländes liegen an einem Hang mit direkter Südausrichtung. Dieser Umstand bietet eine große Chance. Bei Planung von neuen Bebauung auf konsequente Einbeziehung optimalen Ausrichtung der Gebäude/ Dächer zur Erzeugung von Solarstrom und Solarwärme achten! Bei entsprechend großflächiger Belegung mit Solarmodulen bzw. Solarkollektoren wird sich in Zukunft ein großartiges Bild bieten, was Friedberg gut zu Gesicht steht.



Idee #34: Auswahl der Begrünung, Klimawandel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	29.04.2020 09:08	3.7 von 4 Sternen (3)	34
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Dass der Klimawandel da ist und immer weiter voranschreitet ist eine Tatsache! Um dem Rechnung zu tragen, sollte sehr bei der Auswahl der Begrünung des Quartiers darauf geachtet werden, dass diese Pflanzen entsprechend robust sind.

Kommentare

Autor	Kommentar
11.05.2020 13:44 ID:9302	Bitte nach Möglichkeit heimische, an den Standort angepasste Pflanzen verwenden. Die sind oft nicht nur robuster, sondern bieten auch Nahrung / Unterschlupf u.s.w. für unsere Tierwelt.



Idee #36: Stadtkapelle Friedberg, neues Probelokal

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	29.04.2020 10:45	4.0 von 4 Sternen (1)	36
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Die Stadtkapelle Friedberg ist DAS musikalische Aushängeschild der Stadt Friedberg! Das momentane Probelokal ist sehr beengt und bietet akustisch keine gute Voraussetzungen für einen optimalen Probenbetrieb. Bitte prüfen Sie, ob in oder an der "Neuen Stadthalle" es Möglichkeiten gibt der Stadtkapelle ihren benötigten Platz zu bieten.



Idee #37: Weiternutzung vorhandener Sportmöglichkeiten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	29.04.2020 15:46	0.0 von 4 Sternen (0)	37
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Prüfung der Substanz vorhandener Anlagen zu finden in der Nähe des früheren Haupteingangs.
Erarbeitung eines Nutzungskonzepts bei Ausnutzung der Bestandsgebäude.



Idee #43: Standort Kreisverwaltung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	30.04.2020 15:42	4.0 von 4 Sternen (1)	43
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Nutzungsverteilung		

Der vorgesehene Standort ist viel zu weit vom Haltepunkt der Bahnlinie entfernt und damit für Benutzer des ÖV aus dem Umland nicht gut zu erreichen. Als Standort könnte die bisher für die Schule vorgesehene Fläche dienen, wenn der Schulstandort in Richtung Wohnen/Einzelhandel verschoben würde. Außerdem sollte man sich bereits jetzt darüber Gedanken machen, was mit den derzeitigen Gebäuden der Kreisverwaltung später geschehen könnte ...

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 11.05.2020 12:48 ID:9296	Sehr guter Hinweis: Verwaltungsgebäude unbedingt besser mit ÖPNV anbinden!
[Redacted] 11.05.2020 15:59 ID:9306	Eine (Süd-)Westverschiebung wäre gut für die ÖV-Anbindung. Ggf. auch nur eine bessere Busanbindung im Bereich Elviskreisel bis Wasserturm. Alternativ wäre auch eine Veränderung der bisherigen Buslinienführungen denkbar.



Idee #44: Standort Sporthalle / Kletterhalle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	30.04.2020 15:46	0.0 von 4 Sternen (0)	44
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

In dem Gebiet fehlt m.E. ein Standort für eine Sport- und Kletterhalle.

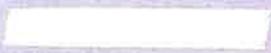


Idee #46: Friedberg braucht keine neue Stadthalle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	30.04.2020 17:27	0.0 von 4 Sternen (0)	46
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Nutzungsverteilung		

Friedberg braucht keine neue Stadthalle. Die bestehende wurde kürzlich renoviert

Kommentare

Autor	Kommentar
 09.05.2020 07:47 ID:9233	Eine neue Stadthalle ist dringend erforderlich, da die bestehende nicht mehr den Anforderungen entspricht, insbesondere in Bezug auf Brandschutzvorschriften. Die bisherigen Maßnahmen dienen nur der Sicherstellung des Weiterbetriebes unter den gegebenen Umständen, sind aber nicht zukunftsfähig. Die Kosten für eine zukunftsfähige Gestaltung der derzeitigen Stadthalle (d.h. Betriebsfähigkeit für die nächsten 10-15 Jahre) würden die Kosten eines Neubaus auf dem ehemaligen Kasernengelände m.E. signifikant übersteigen. Es bleibt allerdings die Frage seitens der Stadtverwaltung zu beantworten, was mit der derzeitigen Stadthalle geschehen soll.
 10.05.2020 12:26 ID:9269	FB braucht dringend eine neue Stadthalle, bis die neue steht, dauert es vielleicht bis zu 10 Jahren, deswegen wurde die alte Halle für viel Geld fit gemacht (neue WC, Brandschutz, neuer Gastraum, viel renoviert etc), damit bis dahin weiter täglich Veranstaltungen in der Stadthalle stattfinden können. Nach Abriss der Alten Halle wird dort entweder das Schulgelände erweitert (Friedberg wächst) oder das Wohngebiet erweitert.



Idee #47: Schulen zusammenlegen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	30.04.2020 17:35	4.0 von 4 Sternen (1)	47
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Nutzungsverteilung		

Im Norden grenzt eine Schule an das Kasernengelände. Wiso legt man die geplante Grundschule an die am weitesten davon entfernte Stelle und führt beide Gelände nicht zusammen. Auch liegt die Grundschule damit sehr weit von bestehender Wohnbebauung entfernt.



Idee #50: Mehrstöckige Bebauung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	30.04.2020 17:51	0.0 von 4 Sternen (0)	50
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Nutzungsverteilung		

Der hohe Anteil an Wohnfläche ist gut, muss allerdings auch intensiv genutzt werden. D.h. keine Einzel- oder Reihenhäuser, sondern mindestens 3-5 Stockwerke. Auch hier wieder der Verweis auf Heidelberg mit dem Gelände westlich des Hbf.

Kommentare

Autor	Kommentar
 05.05.2020 20:18 ID:9146	Absolut richtig, keine Einzelhäuser, bis 5 Stockwerke durchaus vertretbar. Das Gelände nicht an einen privaten Investor verhöckern !!! Die Stadt muss das Erstzugriffsrecht nutzen. Mindestens 1/3 der Wohneinheiten Sozialwohnungen !!!!!!!!!!!!!
 08.05.2020 17:35 ID:9231	Richtig, für Einzelhäuser und Reihenhäuser ist unser Boden viel zu wertvoll und zu teuer. Wir brauchen auch in FB mehr Mehrfamilienhäuser, 3 bis 5 Stockwerke, damit ausreichend Wohnraum für alle Schichten vorhanden ist. Aber bitte mit viel Grün, vielen Balkonen, vielen Gärten drum herum. Nicht nur Eigenheime machen glücklich und sind erstrebenswert!



Idee #58: neuer Feuerwehrstandort

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	02.05.2020 08:49	0.0 von 4 Sternen (0)	58
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Nutzungsverteilung		

Top! Hier wird dieser wichtigen kommunalen Einrichtung der Platz und Bedeutung gegeben, welcher ihr zusteht.



Idee #59: Erweiterung THM

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	02.05.2020 08:53	0.0 von 4 Sternen (0)	59
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Nutzungsverteilung		

Man kann die Bedeutung eines Hochschulstandortes nicht oft genug herausstellen! Die Stadt hat mit der großzügigen Erweiterungsfläche eine gute Investition in die Zukunft getan!



Idee #74: Zukünftiges Gewerbegebiet

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	05.05.2020 20:49	0.0 von 4 Sternen (0)	74
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Das Gebiet sollte um Zukunftsfähig zu bleiben und um Ausweichmöglichkeiten zu haben, gleich mit erschlossen werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
 08.05.2020 16:51 ID:9225	Um ein Gewerbegebiet sinnvoll zu erschließen, müssen bereits konkrete Bauvorhaben von Unternehmern bzw. Investoren vorliegen, mit Angaben der benötigten Grundstückgrößen, Art des Gewerbes, etc ... erst dann macht eine Planung Sinn.
 10.05.2020 11:08 ID:9259	Wir brauchen auch noch etwas anderes als Gewerbegebiete, daher bitte nicht alles "erschließen".
 11.05.2020 19:28 ID:9310	Hier sehe ich alles mögliche Natürliches. Nur eine Erweiterungsfläche für Gewerbe sehe ich hier nicht!



Idee #81: Öffentlicher Grillplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	06.05.2020 17:59	0.0 von 4 Sternen (0)	81
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Ich wünsche mir einen öffentlichen Grillplatz mit einer Feuerstelle und einer Überdachung. Dort wäre ein idealer Platz für Klassentreffen, kleine Betriebsfeiern und Treffen mit Freunden und Familie. Die Feuerstelle sollte natürlich sicher sein. Es gibt dazu auch viele gute Beispiele von anderen Städten.



Idee #82: Vierte Friedberger Grundschule nur für das neue Quartier?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	06.05.2020 23:55	4.0 von 4 Sternen (1)	82
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Nutzungsverteilung		

Nach Musterschule, Dieffenbachschule und der Grundstufe der Adolf-Reichwein-Schule wäre dies die 4. öffentliche Grundschule in der Kernstadt Friedberg. Die Frage ist, ob ein anderer Standort hierfür aufgegeben wird. Selbst wenn dies nicht geschehen sollte, ist ein Standort in dieser Randlage nicht günstig. Südlich der Schule können wegen der direkt angrenzenden großen Gewerbegebiete niemals mehr neue Wohngebiete entstehen. Auch für die Alt-Friedberger außerhalb des neuen Quartiers wird die neue Schule mit ihren neuen Einrichtungen, die dann zudem in einem schicken Quartier liegen wird, sehr attraktiv sein und sie werden ihre Kinder hier gerne hinschicken. Auf Grund der Entfernung ist dann ein sehr reger Verkehr mit Mama-Taxen zu erwarten, der das Quartier belasten wird. Damit die Schule auch von "Alt-"Friedberg fußläufig (vor allem natürlich von Kindern) erreicht werden kann, sollte sie daher in zentralere Lage bezüglich der Gesamtstadt verschoben werden. Sie sollte so positioniert werden, dass sie unter Betrachtung aller vorhandenen Grundschulstandorte der Stadt das größtmögliche Gebiet mit kurzen Fußwegen abdeckt (Optimierung der Einzugsbereiche).

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 10.05.2020 11:00 ID:9252	Schließe mich Kommentar an.
[Redacted] 08.05.2020 16:44 ID:9224	Friedberg wächst weiter, bei 3000 bis 5000 Neubürgern im neuen Stadtteil Kaserne ist eine weitere Grundschule zwingend erforderlich, die anderen Grundschulen in FB sind bereits bzw. Kommen bald an ihre Kapazitätsgrenzen. Neue große Baugebiete bedeuten immer auch neue Schulen, neue Kitas etc.



10.05.2020 12:49

ID:9270

Natürlich sollte die neue Schule auch im neuen Stadtteil liegen. Aber dieser hat eine große Flächenausdehnung und es gibt hier Bereiche, an denen eine Grundschule viel besser liegen würde als am äußersten südlichen Rand an der Grenze zu einem Industriegebiet. Die Schüler, die diese Schule besuchen werden, werden nicht nur aus dem neuen Stadtteil kommen. Die Bewohner von neuen Baugebieten haben zudem überwiegend eine sehr homogene Altersverteilung (vorrangig junge Familien). Wenn diese Familien älter werden und die Kinder auf weiterführende Schulen wechseln, wird es nicht mehr so viele Grundschüler aus diesem Gebiet geben. Da die anderen Grundschulen in FB bereits an ihre Kapazitätsgrenzen gekommen sind, werden viele Grundschüler aus den anderen Friedberger Stadtgebieten auch zur neuen Schule kommen. Und die kleinen Schüler hätten dann einen sehr weiten Weg bis an diesen in Randlage liegenden Standort zurückzulegen. Oder sie werden, weil Grundschüler kaum Bus fahren, von ihren Eltern im Auto gebracht, was aber auf gar keinen Fall gewollt sein kann.



Idee #83: Offene Sportanlage mit mehr als nur einem Bolzplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	08.05.2020 09:51	0.0 von 4 Sternen (0)	83
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

In Friedberg fehlt ein (öffentlicher) guter Basketballplatz! Eine öffentliche Sportanlage, ähnlich wie im Bürgerpark in Darmstadt, mit Basketball-, Volleyball- und Tennisplätzen, wäre schön!

Kommentare

Autor	Kommentar
08.05.2020 17:13 ID:9228	Darüber würde sich auch die nicht-vereinsgebundene Friedberger Jugend sehr freuen und auch alle sonstigen Sportbegeisterten, die keine festen Zeiten für Sport haben wollen. Sportförderung ist Gesundheitsförderung! Achtung: Unbedingt „die Jugend“ (in allen Bereichen wie Schule, Vereine, THM, JUNITY, etc.) bei der Planung einbinden, damit auch das gebaut wird, was die Jugend bzw. die Sportbegeisterten hier in FB auch annehmen. Vielleicht findet sich auch ein Sponsor (Investor, Unternehmer etc.) für die Finanzierung oder auch Teilfinanzierung für solch ein nachhaltiges Projekt? Man sollte so ein gesundheitsförderndes und nicht zuletzt auch demokratiestärkendes Projekt aktiv bewerben, nicht alles kann die Kommune finanzieren - schon gar nicht jetzt nach der Corona Krise!



Idee #88: Einkaufsmöglichkeiten besser hier

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	09.05.2020 07:40	0.0 von 4 Sternen (0)	88
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Dieses Gelände sollte besser für Einkaufsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden und das Gelände auf dem bisher die Einkaufsmöglichkeiten vorgesehen sind, sollte als Fläche für die Grundschule + Kita genutzt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
 11.05.2020 23:26 ID:9319	Gute Idee, sehe ich ganz genauso so! Da der Einzelhandel sowieso Pkw-Verkehr anzieht, wäre ein Standort an der Hauptverkehrsachse (Ost-West-Straße) ideal, um nicht zusätzlichen Verkehr in die Wohnbereiche hineinzuziehen. Am wichtigsten ist aber, dass die Grundschüler nicht diese stark befahrene Straße queren müssen und obendrein kürzere Wege von ihren Wohnstandorten haben. Prinzipiell kann auch den Benutzern jeder anderen vorgesehenen Einrichtung (Bildungs-Forschungs-Campus, Kreisverwaltung, Gemeindezentrum, Museum etc.) viel eher lange und gefährliche Wege zugemutet werden, als den Grundschulern. Zudem ist auch bei diesen Einrichtungen der Anteil der Pkw-Anreisenden natürlich viel höher als bei der Grundschule. Falls die genannte Idee sich also - aus welchem Grund auch immer - nicht umsetzen lässt, wäre daher auch ein Tausch der Grundschule mit einer anderen Einrichtung sinnvoll.



Idee #97: Kitastandort unpassend

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	09.05.2020 23:47	0.0 von 4 Sternen (0)	97
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Nutzungsverteilung		

Die Kita allseits von offensichtlichen Kasernengebäuden umstellt zu platzieren, erzeugt für diese Einrichtung eher ein Gefühl von ständiger Bewachung und Beobachtung als von freier Entfaltungsmöglichkeit. Den Ort der Kita sehe ich eher im Bereich des Quartierzentrums, hin Richtung Grünzone.



Idee #98: Identifikationszentrum

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 00:02	0.0 von 4 Sternen (0)	98
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Nutzungsverteilung		

Die Schaffung eines zentralen Ortes der für das neue Quartier UND den angrenzenden Bereich der vorhandenen Siedlungsstruktur ZUSAMMEN wirkt, ist eine sehr guter Ansatz der Planung. Man sollte versuchen, für die Planung die Leitlinien so vorzugeben, dass sich dieser Ort aus der Dynamik des Viertels heraus entwickeln kann, also nicht sofort voll beplant wird, sondern Freiräume für identitätsstiftenden Entwicklungen aus dem Viertel heraus belässt. Lasst die dort ansässigen und die Neu-Bürger mitplanen.



Idee #105: Haus der Begegnung (so ähnlich wie in Bad Vilbel)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 16:57	0.0 von 4 Sternen (0)	105
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Ein Treffpunkt für alle, mit Räumen zum Anmieten für Versammlungen (Vereine oder privat) , für Vorträge, Ausstellungen, Kursen, mit kleinem Café oder Kaffeeküche, Betreiber: Kommune oder ein Verein oder auch kommerziell.



Idee #108: Modulares verdichtetes Bauen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 20:13	0.0 von 4 Sternen (0)	108
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Nutzungsverteilung		

Die Wohnbebauung sollte verschiedene Kriterien erfüllen: auch für untere Einkommensgruppen bezahlbar. Flexibel und modular, d.h. die Wohnungen können vergrößert oder verkleinert werden, je nach Familiensituation. Das ermöglicht z.B. älteren Leuten, in ihrer Wohnung zu bleiben, nur dass sie z.B. die Kinderzimmer nach "nebenan" abgeben, wo sie vielleicht gebraucht werden. Wichtig ist auch, die Flächenversiegelung gering zu halten, aus Gründen der Wasserversickerung und des Kleinklimas, trotzdem aber viel Wohnraum zu schaffen. Dies sollte aber andererseits kein Gefühl der Beengtheit hervorrufen, wie wir in der Corona-Krise deutlich gesehen haben. Kleingliedrige Lösungen mit Gemeinschaftsgarten oder Dachterrassen, Balkonen, Gartenanteilen sind gefragt. Um mehr Fläche für Erholung zur Verfügung zu haben, wäre ein autoarmer/-freier Stadtteil gut, denn Parkraum für Individualautos braucht sehr viel Fläche, Fahrräder, Car-Sharing, ÖPNV viel weniger.



Idee #109: Ob Studenten und Senioren eng aufeinander wohnen mögen?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 20:18	4.0 von 4 Sternen (1)	109
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Nutzungsverteilung		

Studentenwohnheim neben Seniorenheim trifft wahrscheinlich nicht die Bedürfnisse beider Bevölkerungsgruppen (Lärm, Zeiten der Aktivität), während KiTa und Seniorenheim gut zueinander passen. Nur ein wenig Abstand zwischen beiden, gar nicht sehr viel, könnte hilfreich sein.



8 Verkehr / Mobilität



Idee #11: Radschnellverbindung Dachspfad Pfingstweide

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 17:54	3.7 von 4 Sternen (3)	11
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Verkehr / Mobilität		

Eine top Radschnellverbindung entsteht, wenn man den Dachspfad durchgängig mit der Freseniusstrasse verbinden. An der Kurve gibt es die Unterführung der Bahnlinie. Die kann man nutzen. Da hat man dann als Radfahrer eine Menge Umweg gespart. Bitte dieses "Projekt" schon frühzeitig verwirklichen.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 28.04.2020 15:58 ID:8999	Radfahrer müssen in Friedberg höheren Stellenwert bekommen.
4 Sterne [Redacted] 06.05.2020 06:56 ID:9170	ja, wir bekommen immer den Verkehr, für den wir planen! Hier besteht die Chance, endlich das Gewerbegebiet Süd schnell auch ohne Auto zu erreichen - ideal für Arbeitsplätze und kleineren Einkauf dort.



Idee #12: Gefährlicher Personenübergang

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 20:50	1.0 von 4 Sternen (1)	12
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Verkehr / Mobilität		

Durch den Sportplatz, Schule etc und das Gewerbegebiet muss darauf geachtet werden, dass diese Hauptquerung Fußgängerfreundlich bleibt.



Idee #13: Schöne Fusswege, Autofrei

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 20:55	4.0 von 4 Sternen (1)	13
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Verkehr / Mobilität		

Freue mich schon darauf diese Wege entlang spazieren zu können.



Idee #14: Zufahrt für größere Fahrzeuge schwer

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	27.04.2020 20:58	3.0 von 4 Sternen (1)	14
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Verkehr / Mobilität		

Durch die Bahnunterquerung Richtung FB Süd, wird die Zufahrt für größere LKW schwierig. Auch ist die Kreuzung dort nicht für große Mengen Verkehr ausgelegt und es gibt keinen Fußgängerweg, sodass es dort durch das erhöhte Verkehrsaufkommen von beiden Seiten zu Problemen kommen wird.



Idee #33: Verkehrsberuhigung durch Drempe

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	29.04.2020 09:02	4.0 von 4 Sternen (2)	33
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Wir wissen alle, dass sich viele Autofahrer, besonders sind die Paketdienste genannt, oft nicht an Geschwindigkeitsregeln im verkehrsberuhigten Bereich halten. Es gibt ja nichts um sie "aufzuhalten"...oder doch! Wie z.B. in den Niederlanden oft zu sehen ist können "Drempe" (Hügelchen) auf der Strasse diese Leute wachrütteln...

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 29.04.2020 12:23 ID:9033	Hier muss an mehr Wohnfläche gedacht werden! Beim "Steinernes Kreuz" gab es auf 4,3 Hektar 400 Bewerber, davon nur 100 Bauplätze. Hier sind es nur ca. 1 Hektar mehr. Mit vielleicht 120-150 neuen Häusern, werden immer noch sehr viele das Glück vom Eigenheim nicht bekommen. Da die Wohnfläche nicht aus den Fingern gesaugt werden kann, könnte die max. Grundstücksfläche pro Haus auf 400m ² beschränkt werden.



Idee #35: Elektromobilität, Aufladen n der Strassenlaterne

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	29.04.2020 10:38	4.0 von 4 Sternen (2)	35
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Dass der Elektromotor kurz oder lang die zukünftige Antriebsart für Autos sein dürfte, steht außer Frage. Selbstredend muss man bei der Ladeinfrastruktur dem Rechnung tragen und entsprechend grosse Kapazitäten an Stromleitungen und Ladepunkten in Parkhäusern,, Wohnhäusern und an Wohnhäusern vorsehen. Bitte vergessen Sie aber nicht den gemeinen" Laternenparker" ohne festen Parkplatz! Es gibt hier auch schon Lösungen, z , B. die Strassenlaterne als Ladepunkte zunutzen usw.



Idee #38: Zufahrt Gewerbe

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	29.04.2020 17:48	3.0 von 4 Sternen (3)	38
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Vielleicht sollte man hier die Zufahrt für das Gewerbe machen. Ein Tunnel unter der Eisenbahn ist vorhanden und es entsteht eine direkte Verbindung zu dem bereits vorhandenen Gewerbegebiet Süd

Kommentare

Autor	Kommentar
1 Sterne [redacted] 10.05.2020 11:05 ID:9255	Es sollte ein weitgehend autofreies Quartier geplant werden. Gewerbe muss nicht notwendig größeren Lieferverkehr haben; es gibt eine Reihe von Branchen, die ohne oder mit sehr wenig auskommen können. Diese sollten vorzugsweise in diesem Quartier angesiedelt werden, so dass die verkehrsträchtigen Gewerbe im Industriegebiet Süd bleiben. Die vorhandenen Unterführungen wären aber dem Rad- und Fußverkehr sehr dienlich. Bisläng kann man als Fahrradfahrer z.B. nur mühsam (Göbelheimer Hohl) oder lärmgeplagt (Frankfurter Straße) zum Industriegebiet Süd oder nach Wöllstadt gelangen. Dabei gibt es wohl einige Arbeitnehmer oder Kunden, die das täten, wenn es denn bequem wäre.
[redacted] 05.05.2020 19:36 ID:9134	Die Unterführung keinesfalls als Verkehrsweg für Kraftfahrzeuge nutzen !



Idee #40: Parkplatz Wingertstr.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	29.04.2020 17:56	0.0 von 4 Sternen (0)	40
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Verkehr / Mobilität		

Gute Idee mit dem Parkplatz. Die Philipp Reis Schule benötigt dringend mehr Stellflächen.



Idee #41: Radweg statt Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	29.04.2020 18:11	3.6 von 4 Sternen (5)	41
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

In diesem Bereich sollte nur ein Radweg geplant werden statt der Straße. Es kommt sonst zu Schleichverkehr über ungeeignete Straßen.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 10.05.2020 11:19 ID:9263	Ich schließe mich an, das würde das Problem des Durchgangsverkehrs lösen. Noch besser fände ich eine Planung, die Autoverkehr erst an letzter Stelle sieht nach Fuß- und Radverkehr und ÖPNV.
2 Sterne [Redacted] 11.05.2020 20:16 ID:9311	Richtet am Besten echte Fahrradstrassen ein wo möglich, wo die Autos nur zu Gast sind.
[Redacted] 05.05.2020 19:37 ID:9137	Fuß-und Radweg Innenstadt und Bahnhof.
[Redacted] 11.05.2020 16:03 ID:9309	Bei Fuß- und Radwegen Gesamtkonzept beachten, nicht nur schicke kurze Abschnitte ohne Vernetzung! Ziele (z.B. Innenstadt/Kaiserstr., Bahnhof) im Blick haben.



Idee #45: Kreisverkehr Raiffeisenstr.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
-	30.04.2020 15:55	0.0 von 4 Sternen (0)	45
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Zur Anbindung der West-Ost-Achse sollte an der Raiffeisenstr. (eine der Hauptzufahrten für Kfz) eine Kreisverkehrsanlage angelegt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
10.05.2020 11:17 ID:9260	Ich halte einen Durchgangsverkehr durch das Gebiet für nicht vernünftig, daher auch einen Kreisverkehr an dieser Stelle nicht. Die Görbelheimer Hohl sollte eventuell nur dem Verkehr zum Raiffeisen-Gelände dienen und an der früheren Esso-Tankstelle vom eine Weiterfahrt in die Wohngebiete verhindert werden.



Idee #48: Verkehrsfreie Zonen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	30.04.2020 17:39	4.0 von 4 Sternen (2)	48
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

zentrales parken ist gut, aber sind die Wohngebiete auch verkehrsfrei? Heidelberg hat das auf dem Gebiet westlich des Hbf sehr gut umgesetzt.



Idee #49: Fahrradweg bis zur Kaiserstrasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	30.04.2020 17:45	4.0 von 4 Sternen (3)	49
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Zu einem Kasernenkonzept gehört auch ein Anbindungskonzept an die restliche Stadt, z.B. der Einkaufsmeile Kaiserstrasse. Da die Frankfurter und Kaiserstrasse durch die Umgehung entlastet wurden, können Abbiegstreifen entfallen und Platz machen für einen breiten Radweg entlang der Strasse bis zur Burg . So kann innerstädtischer Autoverkehr vermieden werden, was dem innerstädtischen Klima wiederum zugute kommt.



Idee #51: Rad und Fusswege trennen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	30.04.2020 17:55	4.0 von 4 Sternen (1)	51
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Verkehr / Mobilität		

Radwege sind wichtig, aber einen gemeinsamen Fuss- und Radweg in einer parkähnlichen Anlage, das wird nicht funktionieren. Erholungssuchende Fußgänger und schnell vorwärtskommen wollende Radfahrer, das wird nicht zusammen passen. Lieber autofreie Verkehrswege und dort die Radwege anlegen.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 06.05.2020 07:03 ID:9172	sehr guter Hinweis! Bei dieser Menge bestehender Verkehrsflächen, sollte der Rad- und Fußverkehr einen deutlich höheren Stellenwert bekommen und nicht in den Grünstreifen gepfercht werden. Wir planen hier doch für die nächsten Jahrzehnte - egal, welchen Verkehr es dann geben wird.
[Redacted] 04.05.2020 11:33 ID:9100	Warscheinlich haben Sie da Recht. Eine Trennung von Radfahrern und Fussgängern wäre aus sicherheitstechnischen Gesichtspunkten sinnvoll.
[Redacted] 05.05.2020 19:24 ID:9130	Kraftfahrzeuge aller Art so wenig wie möglich im ganzen Areal. Hilfreich Verkehrszeichen 325.1.



Idee #54: Park&Ride-Parkplatz mit Haltestelle für Busse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	01.05.2020 01:11	3.0 von 4 Sternen (3)	54
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Hier sollte ein großer, überdachter Park&Ride-Parkplatz mit genügend Elektro-Ladestationen (Voraussetzung: Elektroantrieb mit Batterie setzt sich durch) und Stellplätzen für Fahrräder entstehen. Die Wände und das Dach sollten aus Solarpanels bestehen. Auch sollte unbedingt eine Haltestelle für Stadtbusse vorgesehen werden, um mehr Autos aus der Innenstadt zu bekommen.

Kommentare

Autor	Kommentar
2 Sterne [Redacted] 10.05.2020 10:48 ID:9241	Individual-Mobilität mit Elektroantrieb ist nicht sonderlich ressourcenschonend, weil weiterhin flächenverbrauchend. Außerdem verbraucht Elektroantrieb mit den Akkus viele knappe Ressourcen. Die Ideen sollten mehr Richtung Fuß- und Radverkehr und ÖPNV gehen.
[Redacted] 05.05.2020 19:29 ID:9132	Raum und Platz einplanen für zukünftige Mobilitätsformen. Fußgänger, Fahrräder, E-Roller, E-Autos, etc. Keine Flugtaxen !!!



Idee #57: autonome Personenbeförderung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	01.05.2020 11:04	4.0 von 4 Sternen (2)	57
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Die Personenbeförderung mit autonomen (führerlosen) Verkehrsmitteln gewinnt immer mehr an Bedeutung. Denken Sie an unsere älteren und oder gehinderten Mitbürger! Sie werden es Ihnen danken wenn ein Pendelverkehr mit diesen "Elektrobüschchen" realisiert werden könnte. PS: Soweit ich weiß, wurde gerade in diesem Bereich des autonomen Fahrens auf den Kasernengelände diverse Tests gemacht.

Kommentare

Autor	Kommentar
 08.05.2020 14:43 ID:9212	Gute Idee, zukunftsweisende Mobilitätssysteme auf dem Gelände, soweit sinnvoll, jetzt schon zu berücksichtigen! Das ist ja auch in der Smart City in Bad Vilbel geplant.



Idee #60: Bahnhofsteigpunkt, weiterer Zugang.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	02.05.2020 09:52	4.0 von 4 Sternen (3)	60
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Momentan kann man den Bahnsteig nur von der Frankfurter Strasse aus erreichen/betreten oder verlassen. Das andere Ende endet bisher im Nichts. Die künftigen Bewohner/Nutzer des neuen Quartiers könnten sich eine Menge Umweg ersparen, wenn der Zugang auch von der anderen Seite, sprich Kurve und Brücke bei Fresenius erschlossen würde.

Kommentare

Autor	Kommentar
 11.05.2020 20:48 ID:9315	Oder - das wird natürlich nicht billig - man verlegt den Bahnsteig auf die andere (nördliche) Seite der Gleise



Idee #64: Kreisverwaltung und THM nahe Bahnhofstetelle FB-Süd

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	03.05.2020 09:42	4.0 von 4 Sternen (2)	64
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Viele Angestellten der Kreisverwaltung und Studenten der THM kommen mit dem ÖPNV nach FB. Eine Verlagerung dieser Einrichtungen in die Nähe des Bahnhofs FB-Süd wäre für diese Angestellten/Studenten vorteilhaft. Der gleiche Vorteil wäre auch für die vielen Besucher der Kreisverwaltung gegeben. Auch die Nutzung der großen Parkfläche entlang der Frankfurter Straße wäre dann leichter möglich.



Idee #65: Nutzung der Bahnunterführungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	03.05.2020 09:53	4.0 von 4 Sternen (1)	65
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Entlang der Freseniusstraße gibt es zwei Bahnunterführungen. Beide sollten für den PKW-Verkehr als Einbahnstraßen eingeplant werden. Natürlich könnten die Unterführungen auch für den Fahrradverkehr genutzt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
 04.05.2020 11:19 ID:9098	Nicht alles ist für PKW- Verkehr geeignet bzw. sollte dafür eingeplant werden! Im Bereich der Bahnunterführungen sehe ich eindeutig den Rad- und Fussverkehr bevorzugt. Die Durchlässe sind eh schon ziemlich schmal.
 10.05.2020 10:51 ID:9244	die Unterführungen sind ca. 5m breit. M.E. ist hier Platz für eine Einbahnstraßenregelung sowie Fuß- und Radweg.
 10.05.2020 11:06 ID:9258	Schließe mich an.
 10.05.2020 13:24 ID:9282	Hier stimme ich dem Kommentar zu!



Idee #66: Hol- und Bringzone Grundschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	03.05.2020 14:49	4.0 von 4 Sternen (1)	66
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Was Mamataxis sind dürfte bekannt sein. Und was sich vor der Grundschule zutragen kann ebenfalls. Unbedingt eine Hol-Bringzone für die Schüler einrichten! Z.B. einer der Parkbereiche. Vorteil: bessere Strukturierung des Verkehrs, Vermeidung von gefährlichen Situationen und vor allem die Kinder zu mehr Selbstständigkeit erziehen.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 04.05.2020 13:58 ID:9102	Ich kenne das ganze als "kiss-and-go" Parkplatz!!! Sehr wichtig wenn so etwas im Konzept eingebunden werden kann.
[Redacted] 05.05.2020 20:20 ID:9148	Bitte nicht ! Laufen lernen.
[Redacted] 05.05.2020 22:41 ID:9167	Ein Parkbereich am Rande des Gebietes sollte dafür aber genügen: Grundschulkinder sollten doch in der Regel möglichst nahe an der Schule wohnen, also vorzugsweise in diesem neuen Stadtteil. Warum können diese dann nicht zu Fuß zur Schule kommen?
[Redacted] 07.05.2020 12:42 ID:9210	Dass Kinder zur Schule durchgängig von Zuhause laufen, das ist das Optimum und muss angestrebt werden.! (Daumen hoch) Leider gibt da aber eben Eltern, die aus den verschiedensten Gründen ihre Kinder am liebsten noch mit dem Wagen ins Klassenzimmer fahren würden. (Daumen runter) Um diese Übereifrigen auszubremsen muss es diese Hol- und Bringzonen geben, damit es kein gefährliches Chaos DIREKT VOR der Schule gibt.



Idee #67: Wegeverbindung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	04.05.2020 01:06	4.0 von 4 Sternen (2)	67
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Verkehr / Mobilität		

Diese Wegeverbindung ist ein Clou, da sie durch die direkte Verbindung von "Am Dachspfad" und "Freseniusstraße" unter Benutzung der alten Eisenbahnunterführung den Weg von der Stadt in das südliche Gewerbegebiet erheblich verkürzt. Es muss unbedingt sichergestellt werden, dass dieser Weg nicht nur als Fußweg errichtet wird, sondern auch durchgehend von Fahrradfahrern benutzt werden darf.



Idee #68: Direkter Zugang vom Bahnhofspunkt Friedberg-Süd ins neue Quartier

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	05.05.2020 01:10	3.7 von 4 Sternen (3)	68
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Zugfahrgäste, die am Bahnhofspunkt Friedberg-Süd ankommen, sollten gleich nach Passieren der Bahnunterführung "Frankfurter Straße" ins Quartier gelangen können, so dass keine längeren Fußmärsche entlang der Frankfurter Straße mehr zurückzulegen sind und keine unnötigen Umwege entstehen. Eine hierfür notwendige Wegeverbindung ist vorzusehen.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 10.05.2020 10:43 ID:9238	Ich sehe in der bisherigen Verkehrsplanung wieder eine Ausrichtung am Auto. Das ist nicht zukunftsträchtig, weil auch Elektroautos nicht die Probleme lösen, dass wir dringend Energie sparen müssen und dass auch die Herstellung von Akkus große Mengen Ressourcen verbraucht, Stichwort Lithium. Moderne Verkehrspolitik muss daher die Mobilität durch ÖPNV und Fahrrad-/Fußverkehr in den Vordergrund stellen; Autoverkehr sollte nur als Ergänzung dienen.
3 Sterne [Redacted] 05.05.2020 22:18 ID:9166	Genau meiner Meinung! Hab ich auch schon vorgeschlagen.
[Redacted] 05.05.2020 19:15 ID:9126	Die Verlegung um einige Hundert Meter gen Osten sollte nach Verkehrsmessung in Erwägung gezogen werden. Die Takte müssen sich der Frequenz anpassen. Fuss-und Radweg zum Bahnhof Friedberg ist muss !



Idee #69: Bushaltestellen für das Quartieres vorsehen und innere Buserschließung prüfen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	05.05.2020 01:29	4.0 von 4 Sternen (4)	69
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Die ÖPNV-Erschließung des Gebietes sollte nicht nur über den vorhandenen Bahn-Haltepunkt Friedberg-Süd erfolgen. Vielmehr sollten auch Bushaltestellen angelegt werden, über die das Gebiet erschlossen wird, insbesondere entlang der Frankfurter Straße sind Haltestellen für die hier verkehrenden Buslinien an Standorten vorzusehen, über die das Gebiet fußläufig günstig erreicht werden kann. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob das Gebiet auch eine innere Erschließung mit einer hierin zu verlegenden Buslinie erhalten sollte.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [REDACTED] 10.05.2020 19:49 ID:9289	Das Quartier sollte auf jeden Fall auch im Inneren über den ÖPNV erschlossen werden. Die Distanzen sind mit etwa 1,5 km nicht mehr schnell fußläufig. In größeren Städten sind alle 200 bis 400 m Bushaltestellen an den wichtigen Straßen vorgesehen, damit die Fußentfernung nicht mehr als 400 m zur nächsten Haltestelle beträgt.



Idee #71: Mama-Taxi

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	05.05.2020 09:40	3.0 von 4 Sternen (2)	71
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Die Bereiche vor der neuen Grundschule sowie vor den beiden Kitas sollte so gestaltet werden, dass sogenannte Mama-Taxis vor den jeweiligen Einrichtungen nicht halten können. Die Zufahrt für Mama-Taxis müsste am Parkplatz an der Frankfurter Straße enden.

Kommentare

Autor	Kommentar
3 Sterne [Redacted] 05.05.2020 22:14 ID:9164	Genau meine Meinung!
3 Sterne [Redacted] 10.05.2020 10:58 ID:9250	Ich schließe mich Kommentar an. Meine Erfahrung mit Kindern, die z.T. sogar 200m zur Schule gefahren wurden, ist, dass ihnen zahlreiche Kompetenzen im Bereich Straßenverkehr, aber auch Soziales fehlen und oft Gesundheitsprobleme, die mit mangelnder Bewegung zu tun haben, auftreten. Das kann man verhindern, indem eine Schule Elterntaxis als unerwünscht deklariert und baulich keine Möglichkeiten dafür bietet.
[Redacted] 05.05.2020 20:12 ID:9145	Bitte keine Mama -und Papa Taxen. Eltern lernen Kindern zu gehen und sich zu Verhalten !



Idee #78: zentrale Lage sorgt für unnötigen Autoverkehr

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	05.05.2020 22:18	4.0 von 4 Sternen (3)	78
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Verkehr / Mobilität		

Ein Einkaufszentrum mitten in einem neu zu planenden Gebiet bedeutet Lieferverkehr und Kundenverkehr mit Autos. Die Planung eines neuen Stadtteils sollte versuchen, Mobilität mit deutlich weniger motorisiertem Individualverkehr zu ermöglichen.



Idee #79: Ost-West-Durchfahrt bremsen oder verhindern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	05.05.2020 22:31	4.0 von 4 Sternen (2)	79
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Verkehr / Mobilität		

Diese Ost-West-Verbindung ist in dieser Planung eine ideale Abkürzung von der Görbelheimer Hohl zur Frankfurter Straße (und weiter zur Autobahn). Für das neue Wohngebiet sollte baulich verhindert werden, dass in Ost-West-Richtung wesentlicher Durchgangsverkehr möglich wird - sonst bekommen wir dort die gleichen Probleme wie jetzt in der Kaiserstraße.

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne [Redacted] 10.05.2020 10:36 ID:9237	Die Verkehrsplanung ist im Rahmenplan alles andere als zukunftsgerichtet. Um Flächen zu sparen, sollte ein klar autofreies oder autoreduziertes Quartier entstehen, das mit Buslinien so häufig an die beiden Bahnhöfe Friedberg und Friedberg-Süd sowie an die Stadtmitte angebunden ist, dass Autos für den Alltag nicht erforderlich sind. Mit mehreren Car-Sharing-Stellplätzen und Leih-Lastenrädern kann ein Angebot gemacht werden, dass die sonstigen Mobilitätsbedürfnisse befriedigt. Für den darüber noch hinausgehenden Bedarf sollte ein Parkhaus an der Frankfurter Straße genügen.
[Redacted] 10.05.2020 13:27 ID:9284	Dem stimme ich absolut zu!



Idee #84: Ausreichende Parkflächen für THM-Angehörige

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	08.05.2020 10:37	4.0 von 4 Sternen (1)	84
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Für die neuen Gebäude der THM würde ich es begrüßen, wenn dort auch ausreichend Parkmöglichkeiten entstehen. Realisiert werden könnte dies beispielsweise durch ein Parkdeck oder eine Tiefgarage. Sollte in einigen Jahren die Parkfläche an dem Gebäude C1 (Ecke Karlsbader Str./Tepler Str.) durch Bebauung wegfallen, so müssen diese Parkplätze kompensiert werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
 10.05.2020 11:23 ID:9264	Ich frage mich schon jetzt bei der THM, warum dorthin so viele Autos fahren, obwohl Angestellte wie auch Studenten wahrscheinlich ein kostenarmes ÖPNV-Ticket haben. Sollte nicht eher die Attraktivität des ÖPNV plus Versorgung mit Leihrädern, Car-Sharing und Ähnlichem vorangetrieben werden?!
 10.05.2020 13:16 ID:9272	Meine Meinung hierzu: es sollte eher so geplant werden, dass möglichst wenige Autos parken und Fahrbewegungen mit Autos zur THM nicht mehr notwendig sind. D.h. es muss umgekehrt geplant werden: Wie können die Studenten mobilitätsfreundlich und klimafreundlich zur THM gelangen: gute Bahnanbindung, Elektrobusse, Mobility-Hubs mit Leihfahrrädern, Lastenrädern, Fahrradstraßen usw. usw.



Idee #89: reine Fahrradstrasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	09.05.2020 15:15	4.0 von 4 Sternen (1)	89
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Um die Förderung des Radverkehrs zu maximieren, sollten da wo es geht Fahrradstrassen ausgewiesen werden. Hier wären die motorisierten Verkehrsteilnehmer nur zu Gast.



Idee #92: Ost-West-Durchfahrt verhindern/bremsen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	09.05.2020 22:20	4.0 von 4 Sternen (1)	92
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

hier eine vorrangige Nord-Süd-Querung (verkehrsberuhigt) baulich durchgesetzt mit Bodenschwellen und/oder Verschwenkung/Straßenverengung Vorteile: - Verkehrsberuhigung des gesamten Gebietes - sicherer geplanter Schulweg zur Grundschule (Die sollte allerdings - wie schon von anderen vorgeschlagen - eher im Norden des Gebietes angesiedelt werden!) - Radweg Nord-Süd möglich (inkl. Anbindung an Freseniusstraße/Pfingstweide - z.B hier wohnen, dort arbeiten/einkaufen ohne Auto!) - Ost-West-Strecke ist dann nicht mehr attraktiv als Alternative zur B275 durch Friedberg - Strecke bleibt dennoch frei für Autoverkehr (Anwohner*innen, Bus, Lieferverkehr Einzelhandel, ...) - Möglichkeit, insgesamt auf Tempo 30 zu begrenzen (statt Diskussionen wie aktuell bei Kaiserstraße!) Nicht abschließend gelöst wird damit die noch bessere Idee einen autofreien Stadtteil zu planen: Dazu müssten Gewerbe und Einzelhandel noch stärker von den "Rändern" bedient werden



Idee #93: Kreuzungen mit versetzten Zuwegungen, ohne Durchsicht

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	09.05.2020 22:34	0.0 von 4 Sternen (0)	93
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Kreuzungen so gestalten, dass keine Durchsicht und keine gerade Durchfahrt möglich ist. Das reduziert die Durchgangsgeschwindigkeit, denn der "optische Sog" der geraden Weiterführung über den Kreuzungsbereich hinaus entsteht nicht. Das macht das Erscheinungsbild angenehmer, denn die einsehbaren Strecken bekommen menschliche Größen.



Idee #94: Straßen und Wege geschwungen statt gerade

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	09.05.2020 22:56	0.0 von 4 Sternen (0)	94
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Straßen und Wege sollten nicht linear sein, sondern geschwungen oder kurvig verlaufen, so wie sie aus natürlicher Entwicklung von Siedlungen kennen. Das schafft menschliche Maßstäbe, kleinere und überschaubar empfundene Teilquartiere und Geborgeneheit. Gerade Strecken assoziieren Fluchreflexe, autoritäre Fremdbestimmung, Maschinenmaßstäbe, also eher Abstoßung und Unbehagen.



Idee #95: Sämtliche Wege/straße nach Fußgänger und Radfahrmaßstäben auslegen.

Autör	Erstellt	Ergebnis	ID
	09.05.2020 23:08	4.0 von 4 Sternen (3)	95
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Alle Straßen und Wege sollen so gestaltet werden, dass sich Fußgänger und Radfahrer ohne Einschränkungen und Hindernisse bewegen können. Maßstab für den Fußgängerbereich: Rollatorfahrer mit Begleiter. Maßstab für Radfahrer: Überholmöglichkeit ohne Fußwegbenutzung, Nutzbarkeit für Lastenrad.



Idee #99: Konzentriertes Parken als Pflicht plus guter Anbindung an Nutzung im Viertel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 00:20	4.0 von 4 Sternen (1)	99
Kategorie	Themenbereich:		
Stärke	Verkehr / Mobilität		

Das Abfangen der Kfz am Rande des Viertel muss unterstützt werden durch (vergleichbar) komfortable Anbindung an die Nutzungsbereiche. Die Überwindung der "letzten Meile" vom Kfz zur Wohnung/Arbeitsstelle muss noch leidlich komfortabel sein, will man nicht riskieren, dass die Kfz dann doch bis zur Haustür fahren (und dann da stehen bleiben), um "die Wasserkästen/Kinder auszuladen". Lösungsmöglichkeit: Überdachte Parkplätze für (allgemein verfügbare?(Pfandsystem?)) Lastenräder am Rand des konzentrierten Parkens.



Idee #101: Haltestelle sollte zentraler liegen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 12:47	0.0 von 4 Sternen (0)	101
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Verkehr / Mobilität		

Bisher liegt die Haltestelle nur am Rand und ist nur von der "falschen" Seite zugänglich. Um sie für alle zukünftigen Bewohner interessanter zu machen, sollte der Haltepunkt zentraler liegen oder sogar 2 Haltepunkte eingeplant werden. Außerdem auch ein Zugang von der Kasernenhseite. Zusätzlich ist die Bahnlinie bisher nur halbstündlich befahren und die Größe/Anzahl der Wagen für die neue Bewohnerzahl zu klein. Im Sinne eines neuen Mobilitätskonzeptes und Förderung des Umstieges von dem klimaschädlichen Individualverkehrs auf den ÖPNV müsste ein häufigerer Takt erfolgen und mehr Wagen bereit gestellt werden. Das ist bei der bisherigen Ausbaustufe der Bahn schwierig, da sie nur eingleisig ist und es nur bestimmte Begegnungshaltestellen der Züge gibt, wo beide aufeinandertreffen. Hier wäre dringend ein Ausbau notwendig, die Stadt Friedberg sollte sich beim RMV bzw. der HLB dafür einsetzen.



Idee #102: Verkehrsanbindung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 12:56	4.0 von 4 Sternen (2)	102
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Verkehr / Mobilität		

Generell ist das Mobilitätskonzept leider so gut wie gar nicht zukunftsorientiert und klimafreundlich ausgelegt. Die Planung ist viel zu sehr auf klassischen Individualverkehr ausgelegt und die zahlreichen Vorschläge der ISEK Arbeitsgruppen nicht berücksichtigt! D.h. innerhalb des Wohngebietes muss der Fuß- und Radverkehr viel mehr gefördert werden, Straßen innerhalb des Wohngebietes nicht mehr für Autos zur Verfügung stehen, stattdessen gibt es sogenannte "Mobility-Hubs" mit Car-Sharing, Lasten-E-Bikeverleih, Fahrradverleih und Bollerwagenverleih incl. Paketstationen (damit die Paketdienste nicht innerhalb des Wohngebietes rumkurven). Die Stellplatzordnung wird verändert: statt 2 PKW-Stellplätzen nur noch 0,6 PKW-Stellplatz pro Wohnung und 3 Fahrradstellplätze (Tiefgaragen mit Aufzug und großen Fahrradabstellplätzen). Diese und noch viel mehr Ideen sind bereits in zahlreichen anderen Städten verwirklicht, z.B. in der Lincoln-Kaserne in Darmstadt. Bitte daran orientieren!

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne 11.05.2020 13:03 ID:9297	Ja! Bitte die schon bekannten Lösungen von Problemen bei Stadtplanung im Vorfeld berücksichtigen! Der Individualverkehr mit Autos stößt aktuell überall an Grenzen, die für alle Menschen - auch die, die Auto fahren wollen - viele Nachteile bringt. Hier hätte Friedberg die Chance, darauf hinzuwirken, dass wir schrittweise mit weniger Autos auskommen. Laßt uns diese Chance nutzen! Wir brauchen Mobilitätsmöglichkeiten für alle - so umweltfreundlich wie möglich, denn wir selber sind auch Teil dieser "Umwelt".



Idee #103: Straßenverlauf/Mobilitätsplanung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	10.05.2020 13:02	4.0 von 4 Sternen (2)	103
Kategorie	Themenbereich:		
Schwäche	Verkehr / Mobilität		

Mit der bisherigen konventionell aussehenden Verkehrsplanung ist ein Verkehrsinfarkt für Friedberg vorprogrammiert. Damit bei 3000 bis 4000 neuen Bewohnern nicht 8000 weitere, zusätzliche Autos auf die Frankfurter Straße und Kaiserstraße schwimmen, muss innovativer gedacht werden. Bitte unbedingt an folgenden Modellen orientieren: Handlungsleitfaden: "Intelligent mobil im Wohnquartier-Handlungsempfehlungen für die Wohnungswirtschaft und kommunale Verwaltungen" findet sich zum Download unter: <https://www.vcd.org/themen/wohnen-und-mobilitaet/> Zahlreiche Beschreibungen von modellhaften Praxisbeispielen incl. des Darmstädter Lincoln-Viertels unter: <https://www.vcd.org/themen/wohnen-und-mobilitaet/gute-beispiele/>



Idee #114: Busverbindung zur Innenstadt! Haltestelle evtl. hier

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	11.05.2020 13:30	4.0 von 4 Sternen (2)	114
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Die Verbindung zur Innenstadt sollte auch über die Frankfurter Straße per Bus erfolgen. Dazu bietet sich eine Vernetzung mit der Bahnstation Friedberg Süd an - natürlich mit möglichst kurzen Wegen. Vermutlich könnte bei frühzeitiger Planung mit geringem Aufwand ein Bushaltestepunkt für bestehende Busverbindungen ergänzt werden. (Eine ähnliche Idee verknüpft eine Bushaltestelle mit einem Park&Ride-Parkplatz nördlich der Bahnstation. Ich möchte beide Ideen gerne entkoppelt diskutieren und wünsche mir die Bushaltestelle an einer Stelle, an der auch Umstiege zu Fuß einfach möglich werden.)

Kommentare

Autor	Kommentar
4 Sterne  11.05.2020 20:58 ID:9318	Bushaltestelle zur bessere Verknüpfung wäre hier nicht schlecht.



Idee #118: zusätzliche Bushaltestelle FB72

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	11.05.2020 20:55	0.0 von 4 Sternen (0)	118
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Hier - oder auch weiter östlich an der nächsten Bahnunterführung - sollte für die bessere ÖV-Erschließung eine Haltestelle des FB72 eingerichtet werden. Der fährt hier sowieso vorbei.



Idee #119: zusätzliche Bushaltestelle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
	11.05.2020 21:00	0.0 von 4 Sternen (0)	119
Kategorie	Themenbereich:		
Idee	Verkehr / Mobilität		

Um die Erschließung des Gebietes zu verbessern, sollte für die hier verkehrenden Buslinien eine neue Haltestelle eingerichtet werden. Oder ggf. Führung der Stadtbuslinien durch das Kasernengelände?



9 Anhang

Parallel zur Online-Beteiligung wurden den städtischen Projektverantwortlichen über andere Kanäle (via E-Mail, Vor-Ort usw.) weitere Anmerkungen und Hinweise aus der Bürgerschaft mit Bezug zum Rahmenplanentwurf oder zur Online-Beteiligung zugespielt. Die entsprechend aufbereiteten PDF-Dokumente (Abgabe 1-10) befinden sich als Anhang in den entsprechenden digitalen Ordnern zum Ergebnisbericht.